

G. F. HÄNDEL

RODELINDE

OPER IN 3 AKTEN

⟨TEXT VON NICOLA HAYM⟩

KLAVIER=AUSZUG

VON

OSKAR HAGEN

EIGENTUM DES VERLEGERS · ALLE RECHTE VORBEHALTEN

C. F. PETERS

FRANKFURT · LONDON · NEW YORK

Diese Bearbeitung steht unter dem Schutze des Urheberrechts. Alle Rechte, insbesondere das der Aufführung, bleiben vorbehalten und sind allein durch die Firma Ed. Bote & G. Bock, Berlin W 8, zu erwerben.

P r o f e s s o r D r. O s k a r H a g e n

VORWORT

Dieser mit allen Regiebemerkungen versehene Klavierauszug meiner Bearbeitung der Händelschen Oper *RODELINDE* will *der Praxis* dienen. Wer sich für die Originalniederschrift Händels interessiert, dem steht der vorzügliche Neudruck der Originalpartitur in der Ausgabe Fr. Chrysanders (Händelgesellschaft Bd. 70) auf allen größeren Bibliotheken zur Verfügung. Deshalb durfte ich auf allen kritischen Apparat (Nachweis der aus dramaturgischen Gründen nötigen Umstellungen, Kürzungen, Lesarten, Rezitativänderungen etc.) verzichten. Nur soviel sei gesagt, daß diese Ausgabe von meiner ersten, aufgeführten Bearbeitung, die noch an manchen schmerzlich empfundenen Mängeln, namentlich der Übersetzung, litt, nicht unerheblich abweicht. (Ich möchte *diese* Ausgabe aber als endgültige Fassung angesehen wissen, die nicht etwa auf Grund des Textbuchs der ersten Fassung verunstaltet werden sollte.)

Jeder Einsichtige weiß, daß die unbearbeitete Originalform der Opern Händels den Ansprüchen der modernen Bühne widerstrebt. Daß meine Bearbeitung dieselbe, abgesehen von den unerläßlichen Ergänzungen des Notenbildes (sowie den genannten Kürzungen und Umstellungen) nur in dramaturgischen Punkten antastet, sei dennoch ausdrücklich bemerkt. (Über die Grundsätze, die bei der Bearbeitung verfolgt wurden, habe ich mich geäußert in „Zeitschrift f. Musikwissenschaft“, München 1920, Septemberheft, Mitteilungen des Universitätsbundes Göttingen 1920, Oktober; ferner in den Festschriften der Göttinger Händeloperfestspiele 1921/1922, in den Stuttgarter dramaturgischen Blättern 1922 und im „Hellweg“, Essen 1922, Juni.)

Textlich unterscheiden sich Original und Bearbeitung natürlich erheblich. Da die „Handlung“ sich vorwiegend in den Secco-Rezitativen abspielt, und der neue Text keineswegs nur „Übersetzung“, sondern zum großen Teil Neugestaltung sein mußte, so erschien es unzulässig, den italienischen Text auch bei den Rezitativen (mit Ausnahme der „begleiteten“) abzudrucken. Bei den Arien steht er mit dabei, obwohl auch hier die veränderte Handlung und die angewandten Prinzipien der Verdeutschung es von vornherein verbieten, den italienischen Text etwa als Richtschnur für deutsche Aufführungen dieser Bearbeitung zu benutzen. Er soll aber den Sängern Gelegenheit bieten, die einzelnen Arien im Konzert auch italienisch zu singen.

Der Klavierauszug enthält *große und kleine Noten*. Die großen entsprechen den in der Partitur enthaltenen Originalnoten, die kleinen den, vom Cembalo auszuführenden, im Original nicht notierten — aber in der Praxis einst ausgeführten — harmonischen Ergänzungen. Bei den Secco-Rezitativen sind ausnahmsweise auch die Ergänzungen in großen Noten gestochen. Im Original steht hier außer der Singstimme nur der bezifferte Baß. Diese Notierungsweise soll einmal dem Sänger sogleich sagen, was Orchester- und was Klavierbegleitung sei (das Wie? der Cembaloausführung liegt ja im freien, also wechselnden Ermessen des Cembalisten!), sie soll ferner die Möglichkeit bieten, die Aufführung nach diesem Auszug zu dirigieren, solange eben die Zeitläufte den kostspieligen Druck der Partitur verbieten. Deshalb auch die Instrumentierungsangaben. Das Händelsche Orchesterbild ist ja — verglichen mit dem einer modernen Oper — bei all seiner Farbigeit und Klangfülle so einfach, daß die Partitur — tadellose Orchesterstimmen vorausgesetzt! — für den Dirigenten zur Not auch entbehrlich ist.

Am 20. Januar 1725 hat Händel die Komposition der Rodelinde beendet, die erste Aufführung fand am 13. Februar desselben Jahres in London statt. (Ausführende: Cuzzoni, Senesino, Borosini, Pacini, Dotti.) Die deutsche Uraufführung (gleichzeitig das erste Göttinger Händeloperfestspiel!) fand am 26. Juni 1920 in Göttingen statt. (Ausführende: Th. Hagen-Leisner, E. Possony, W. Guttman, G. A. Walter u. a. Cembalo: V. E. Wolff. Leitung: O. Hagen. Bühnenbilder: P. Thiersch. Orchester: Die akademische Orchestervereinigung Göttingen.)

GÖTTINGEN, Januar 1923

DR. OSKAR HAGEN

P E R S O N E N D E R H A N D L U N G :

RODELINDE, Königin der Langobarden..... Sopran
BERTARICH, König der Langobarden, ihr Gatte, von Grimwald vertrieben Bariton
GRIMWALD, Tyrann der Langobarden Tenor
HADWIG, Bertarichs Schwester..... Alt
GARIBALD, Herzog von Turin, Vertrauter Grimwalds..... hoher Baß
UNOLF, ein Kriegermann, Vertrauter Bertarichs Baß
FLAVIUS, Rodelindes und Bertarichs Söhnchen

Edelleute, Wachen usw.

*

Der Schauplatz der Handlung ist Mailand im VI. Jahrhundert n. Chr.

ERSTER AKT

a) Rodelindes Gemach b) Zypressenhain mit Grabmälern der Langobardenkönige

*

ZWEITER AKT

a) Derselbe Schauplatz b) Rodelindes Gemach

*

DRITTER AKT

a) Galerie im Palast b) Sehr finsterer und niedriger Kerker c) Schloßgarten

INHALT

Ouvertüre Seite 7

ERSTER AKT

<i>ERSTES BILD</i>		Seite	<i>ZWEITES BILD</i>		Seite
Rodelinde, Grimwald, Garibald, Hadwig			Bertarich, Unolf, Rodelinde, Flavius, Garibald, Grimwald		
Nr. 1a.	ARIOSO (Rodelinde).....	11	Nr. 4.	VORSPIEL, REZITATIV UND ARIE (Bertarich).....	27
	Ach, verloren hab' ich den Gatten. Hò perduto il caro sposo.			Eitler Glanz und Verwesung! Pompe vane di morte! Wo weilst du, geliebtes Leben. Dove sei amato bene.	
Nr. 1b.	ARIE (Rodelinde).....	14	Nr. 5.	ARIE (Rodelinde).....	34
	Ewig währt meine Treue. L'empio rigor del fato.			Schatten, Haine, ihr heil'gen Gräber! Ombre, piante, urne funeste!	
Nr. 2.	ARIE (Grimwald).....	17	Nr. 6.	ARIE (Rodelinde).....	40
	Hab' dich geliebt einst, du Spröde. Io già t' amai, ritrosa.			Dein Haupt fällt, Henker der Unschuld. Morrai, sì, l'empio tua testa.	
Nr. 3.	ARIE (Garibald).....	22	Nr. 7.	ARIETTE (Grimwald).....	43
	Leih' mir, Amor, deine Flügel. Di Cupido impiego i vanni.			Soll ich mein Glück dir, Freund, verdanken. Se per te giungo a godere.	
			Nr. 8.	REZITATIV U. ARIE (Bertarich)	44
				Ha! die treulose Gattin — Sì, l'infida consorte — Ich seh' dein Begehren, du treulose Arge. Confusa si miri l' infida consorte.	

ZWEITER AKT

	Seite		Seite
<i>ERSTES BILD</i>			
Bertarich, Hadwig, Unolf			
Nr. 9. ARIE (Bertarich)	48	Nr. 12. ARIE (Grimwald)	60
In dunklem Rauschen tönen. Con rauco mormorio.		Liebesketten umschließen mein Wollen. Prigioniera hò l' alma in pena.	
<i>ZWEITES BILD</i>			
Rodelinde mit Gefolge, Flavius, Grimwald mit Gefolge, Garibald, Unolf, Bertarich			
Nr. 10. INTERMEZZO (Pantomime)	53	Nr. 13. ARIE (Rodelinde)	63
Nr. 11. ARIE (Rodelinde)	56	O säum' nicht länger. Ritorna, oh caro e dolce mio tesoro.	
Ja, hört mich! Ich hab's gelobt. Spietati, io vi giurai.		Nr. 14. ARIE (Grimwald)	67
		Ob Gatte oder Buhle, — — — Tuo drudo è mio rivale.	
		Nr. 15. DUETT (Rodelinde, Bertarich)	69
		Einen Kuß nur! Io t' abbraccio.	

DRITTER AKT

	Seite		Seite
Nr. 16. PRAELUDIUM UND FUGE . 77		<i>DRITTES BILD</i>	
<i>ERSTES BILD</i>		Grimwald, Garibald, Bertarich, Unolf, Rodelinde, Hadwig, Flavius, Männer und Frauen	
Hadwig, Unolf, Grimwald, Garibald			
Nr. 17. ARIE (Grimwald)	81	Nr. 20. SZENE, REZITATIV UND ARIE (Grimwald)	93
Diese Zweifel, die Liebe, das Bangen. Tra sospetti, affetti, timori.		Höllqualen hier im Herzen — Fatto inferno è il mio petto — Hirtenknaben, die Hüter der Triften. Pastorello d' un povero armento.	
<i>ZWEITES BILD</i>			
Bertarich, Unolf, Hadwig, Rodelinde			
Nr. 18. ARIE (Bertarich) UND SZENE	85	Nr. 21. ARIE (Rodelinde)	101
Wer von euch verriet mich ärger. Chi di voi fu più infedele.		Mein Hort, mein Leben! Mio caro bene!	
Nr. 19. ARIE (Rodelinde)	91	Nr. 22. FINALE (Soli und Chor)	104
Ach weshalb, du mein Gott. Ahi perchè, giusto ciel.		Auf Grauen folget Wonne. Dopo la notte oscura.	

Rodelinde

Oper in 3 Akten

Ouvertüre

G. Fr. Händel

Orchesterbesetzung
Hoboen, Fagotte, Streich-
orchester, Cembalo

Klavier-Auszug von Oskar Hagen

Maestoso

Tutti

The musical score is presented in a grand staff format, with a piano part on the left and string parts on the right. The piano part consists of two staves (treble and bass clef). The string parts are also in two staves (treble and bass clef). The score is divided into measures, with measure numbers 5, 9, 13, 17, and 21 indicated. Dynamics include *f*, *p*, *cresc.*, *mf*, *sfz*, *poco cresc.*, *mf*, *f*, and *più f*. Performance instructions include *Tutti*, *(simile)*, and *1.* (first ending). Instrumentation includes Hoboi, Viol. I, Viol. II, Viola, and Fagotti.

24 *ff*

Hoboi soli
28 *p* *cresc.*

Viol. I, II
Viola

33 *molto f*

Viol. I, Hob. I, II

Viol. II
Viola,
Bassi, Fag.

37

Hoboi soli
40 *p* *cresc.*

Viol. I, II
Viola

45 *f* *cresc.*

Viol. I, II, Hob.

Viola

Bassi, Fag.

44 *cresc.*

52 *Hoboi soli*
ff p *cresc.*

Viol. I-II
Viola

56 *mf* *tr* *cre -* *- scen -* *- do*

60 *f* *cresc. -* *- ff*

64 *poco rit. -* *- a tempo*

Hoboi soli
molto dimin.

Tutti
p molto crescendo

Bassi

69 *ff* (beim zweiten mal: *ritard. molto*)

1. *(a tempo)*
2. *p attacca*

Viol. II, Viola

Erster Akt

Erstes Bild

Rodelindes Gemach. Ernster Raum. In der Mitte des Hintergrundes hohes Fenster, das eine tiefe Nische bildet. Früher Morgen. Frührot in Tageslicht übergehend. Rodelinde (in Trauerkleidern) in der Fensternische, den Blick auf den Sonnenaufgang gerichtet.

Orchesterbesetzung
Streichorchester, Cembalo

N^o 1^a Arioso

Largo *Tutti*

(Vorhang auf)

cresc.

14 Rodelinde

Ach, ver - lo-ren hab ich den Gat-ten, *Soli* bin ver-las-sen,
Hò per - du-to il ca - ro spo-so e qui so - la

p Solo-Vcello *p*

22 *stringendo*

im Unglück ein - sam, furchtbar stei - - - gert sich mein
al - le sven - tu - re vie più cre - - - sce il mio pe -

cresc. *f*

28 *a tempo*

Leid, *Tutti* furchtbar stei - - - gert sich mein Leid!
nar, vie più cre - - - sce il mio pe - nar; Tutti

p *Soli* *p cresc.* *f*

34

R. Ach, ver - lo - ren hab ich den Gatten, bin ver - lassen, im Unglück
 hò per - du - to il ca - ro spo - so e qui so - la al - le sven -

Solo-Vcello
mf *p dolce* *cresc.*

41

R. ein - sam, furchtbar stei - - - gert sich mein Leid, furchtbar stei - - -
 tu - re, vie più cre - sce - - - il mio pe - nar, vie più cre - - -

f *dim.* *p* *cresc.*

47

R. - gert sich mein Leid, furchtbar stei - - gert sich mein
 - sce, vie più cre - - sce il mio pe -

sfz *f*

53 (Grimwald, begleitet von Garibald, tritt ein)

R. Leid!
 nar. *Tutti*

sfz *rf*

Cembalo,
 Solo-Vcello

Rezitativ
 Grimwald Rodelinde

G. Kö - ni - gin! Herr Grimwald, dies Wort klingt mir wie Hohn! Ist nicht Be - leidigung für

Mäßig
p *f*

Grimwald

R.
G. mich der Na-me Kö-ni-gin von dir, der mir ge-stohlen die Herrschaft, den Gatten? Den (beleben!)

Rodelinde
(sich erhebend) Grimwald

G.
R. Gat-ten, die Herrschaft? Dies bei-des... ich komm, es dir zu bringen. Wie das? So

G.
lange noch Bertarich am Le-ben, dein Gatte, - verbarg ich dir, Ro-de-lin-de, mein heimlich

G.
Sehnen. Nun, da sein Tod meinen Antrag berechtigt macht, und Hoffnung mich be-flügelt, laß mich ge-wieder beleben

cresc.

Rodelinde (mit stolzer Gebärde)

G.
R. stehen mei-ne Lie-be... Was hör ich?! War's nicht genug dir, Kro-ne und Mann mir zu (breiter werden)

R. rauben, trachtest du auch noch, Namen und Ruf mir zu schänden?! Nie-mals, Herr

(sie kommt die Stufen herab)

(sehr breit)

R. *p*

Grimwald! Erspar mir deine Werbung, achte Rodlindes Ehre, - sei zufrieden mit der Krone!

p *mf*

Violinen I u. II unisono,
Streichbässe, Cembalo

Nº 1^b Arie

Allegro

Tutti

mf *f*

R. ⁹

Rodelinde

E - - - wig währt mei - ne Treue!
L'em - - pio ri - gor del fa-to

mf *f* Solo-Vcello

R. ¹⁷

Nie - - - hältst du in dei - nen Armen die wehrlos deinem Werben preisge -
vi - - - le non po - - trà farmi, se mi - se - ra mi fe, se mi - se -

f *p*

R. ²⁵

gebne Frau! Nie - - - Nie - - - hältst du
ra mi fe, no, vi - - - le non

Soll *p cresc.* *f*

32 *allar - gan - do* (Sie geht mit stolz abweisender Gebärde ab.)

R. *in dei - nen Armen die wehr - los preis - ge - gebne Frau.*
po - - tra farmi, se mi - - se - - ra mi fe.

p molto crescendo *f* *Tutti*

Grimwald, der ihr mit den Augen gefolgt ist, tut ein paar Schritte gegen den Ausgang

40

mf *f*

dann sendet er ihr einen sehnsuchtsvollen Blick nach und wendet sich an Garibaldi

49

p cresc. molto ff riten.

Cembalo, Solo-Vcello

Rezitativ

Grimwald (schwärmerisch)

Garibaldi (mit erheuchelter Unterwürfigkeit)

G. *Langsam*

Ga. Her-zog, ist sie nicht schön, in ih - rem Stolz? Nie sah ich Lei - den,

Grimwald

Ga. *mf*

G. här - ter als dei - ne, Kö - nig. Was soll ich tun? Noch um mein Herz kämpft Fürstin (belebt)

Ga. G. Hadwig mit Ro-de-lin-de. Wie bann'ich der ei-nen Haß, wie flieh ich der andern Liebe? Kannst doch
(ritenuto) *(beleben)*

Ga. G. bei-de be-zähmen durch Ge-walt! Nein! Da-zu fehlt mir die Kraft. Folg du mei-nem
 Grimwald Garibald
(dämonisch)

Ga. G. Rat_ und du wirst sehn: die-ser Stolz weicht von ihr. Had-wig kommt
 Grimwald (sieht Hadwig kommen)

(er tritt ans Fenster und blickt während des Folgenden - als höre er nichts von allem was vorgeht - hinaus) Hadwig (müsst

G. H. Garibald (dringend)
 her! Empfange sie denn so, wie ich dir's riet: bleib un-er - bittlich! Sag an,
(Gehalten)

H. (er staunt den sich kühl vor ihr verneigenden Grimwald)
 hast, seit dem Tag, da du bestiegst den Thron_ den Treu-e-schwur ver-gessen?
cresc.

G. Grimwald (schneidend)
 Seit je-nem Tag acht' ich mich los und le-dig von al-ten Schwüren! Da einst ich dir mein
(beleben)

(mit lautem Hohn)

g. Herz bot, schlugst du es aus! Soll ich jetzt die - se Hand, die mich zu -

(*ff*)

g. rückstieß, demü-tiglich er - greifen?! Nein, nein! Jetzt bin ich frei für andre Wahl!

Hoboen, Streichorchester,
(Viol. I. II unisono)
Fagotte, Cembalo

Nº 2 Arie

Allegro e staccato (herrisch)

Tutti

ff

5

p *f* *ff*

10 Grimwald

g. Hab dich ge-liebteinst, ge-liebt, du Sprö - de!
Io già t'a - ma - i, t'a-mai, ri-tro - sa

Soli *mf* *f* *Soli* *p*

Du wehrtest meinem
sdegnastbesser mia

15

g. Wer-ben und sag-test im-mer nein, du sag-test im-mer nein, du sag-test im-mer
 spo-sa, sempre di-ce-sti nò, sempre di-ce-sti nò, sem-pre di-ce-sti

18

g. nein, du wehr - test mei - nem
 nò, sde-gna - sti es-ser mia

p cresc.

22

g. Wer-ben, du wehr-test mei-nem Wer-ben und sagtest im-mer
 spo-sa, sde-gna-sti es-ser mia spo-sa, sempre di-ce-sti

p

26

g. nein. Hab dich ge-liebt einst, ge-
 nò. Io già ta-ma-ti, ta.

Tutti *ff* *Soli* *p*

31

g. liebt, du Spröde, du wehrtest mei-nem Werben, ja,
 ma-i, ri-tro-sa sde-gna-sti es-ser mia spo-sa, sde-

cresc. *cresc.*

35

G. wehrtest mei-nem Werben, sag - - test im - mer nein, du sagtest im-mer
gna-sti es-ser mia spo-sa, sem - - pre di-ce - sti nò, sempre di-ce-sti

39 *poco rit.* 42

G. nein, du wehr-test mei-nem Wer - ben und sag-test im-mer nein!
nò, sde-gna-sti es - ser mia spo - sa sem-pre di - ce - sti nò.

43 *a tempo*

G. Als Fürst und Herr will ich nicht zur Thron - ge-nos - sin ha - ben, die
Or ch'io son Rè, non vo-glio com-pa - gnonel mio so - glio a -

47

G. mei-ne Hand ver-schmählt, nein, nein! nicht will ich zur - Ge-
ver chi mi spres - so, nò, nò, non vo-glio compagno nel mio

51 *molto rit.* - - - *a tempo*

G. mahlin, die mei-ne Hand verschmählt, nein, nein, nein! Ich will nicht
so-glio a - ver chi mi spres - so, nò, nò, nò! sde-gna - sti es -

56 *allargando*

G. zur Ge-mah-lin, die meine Hand verschmählt, die meine Hand verschmählt, die meine Hand ver-
ser mia spo-sa sem-pre di-ce-sti nò, sem-pre di-ce-sti nò, sem-pre di-ce-sti nò

f sf (ad libitum)

59 **Adagio** **Tempo I** (Er verläßt sie und geht ab. Garibaldi steht noch immer unbe-
weglich am Fenster)

G. schmählt, die mei-ne Hand ver-schmählt!
sem-pre di-ce-sti nò.

ff *ff* *Tutti*

62 *allargando*

Cembalo, Solo-Vcello

Rezitativ

Hadwig (heftig zu Garibaldi)

H. Und du willst mich lie-ben? Hast ein Herz du? Hast ein Schwert? Und hörst dies al-les? Läßt ihn

Lebhaft *sf* *p* *cresc.*

H. Ga. Garibaldi (mit erheuchelter Bereitwillig-
keit)

re-den, mich be-leid'-gen, mich be-schimpfen? Frau Had-wig den Au-gen-

f *sfz p*

Ga. H. (er will fort) **Hadwig** (hält ihn zu-
 rück) **Nein, (zurückhalten!)**

blick will eilends ich gehorchen! Wenn er euch kränkte, so räch ich eu-re Schmach!

H. rück)

bleibe! Geduld! Er soll de-mü-tig um mei-ne Gna-de fle-hen, soll wie ein Hund Ver-

Ga. H. Garibaldi (ihr höhnisch nachblickend). (mit wildem Hohn)

(ab) zeihung sich er-betteln. Wie willst du das vollbringen?! Glaubst du, ich helfe dir? Ha-ha-ha!

(Breit)

Ga. Gu-te Hadwig, du täuschst dich! Mein Wer-ben gilt ja ein-zig nur Grimwalds Kro-ne. Mir

Ga. bau-e Frau-en-hand die Brü-cke zum Thron. Drum spiel ich den Ver - lieb-ten.
 (muß mich da-rum ver - stel-len.)

No. 3. Arie

Streichorchester,
Fagotte, Cembalo

Allegro

(sempre non legato)

25 Garibaldi
(in dämonischer Freude)

Ga. Leih mir,
Di Cui -
Soli

33

Ga. A - mor, dei - ne Flü - gel, will zum
pi - do im - pie - go i van - ni per sa -

Tutti

40

Ga. Thro - ne auf mich schwingen, doch du sel - ber zähm dein Herz, — doch du
li - real re - gal so - glio, men - tre ei so - lo al - let - ta il cor — men - tre ei

cresc.

48

Ga. sel - ber, doch du sel - ber zähm dein Herz!
so - lo, men-tre ei so-lo al - let - ta il cor.

55

Ga. Leih mir, A - mor, dei - ne Flü - gel,
Di Cu - pi - do im - pie - go i van - ni

Soli

63

Ga. will zum Thro - ne auf mich schwin - gen, doch du
per sa - li - re al re - gal so - glio, men-tre ei

71

Ga. sel - ber zähm dein Herz, zähm dein Herz, doch du sel - ber,
so - lo al - let - ta il cor, al - let - ta il cor, men-tre ei so - lo

78

Ga. doch du sel - ber zähm dein Herz, dein Herz
men-tre ei so - lo al - let - ta il cor, al - let -

95

Ga. *doch du sel-ber zähm dein ta, mentre ei so-lo al-let-ta il*

93

Ga. Herz cor

ff *Tutti* *ff*

100

Ga. *ritenuto* *a tempo*

doch du sel-ber zähm dein Herz. mentre ei so-lo al-let-ta il cor.

Soli *Tutti* *ff*

106

113

riten. *f. creso.* *ff*

Etwas langsamer

121

Ga. Lie - be, hüll dich in Be - trü - ge!
Co - pro a - mor d'a - sco - sti in - gan - ni

Soli *Tutti*
p *molto cresc.*

129

Ga. Heu - che - lei sei mei - ne Waf - fe, bin kein lie - bes - tol - ler
perchè a me sa - reb - be sco - glio o - gni af - fet - to a - du - la -

Soli
f *p* *p* *p*

137

Ga. Tor, bin kein lie - bes - tol - ler
tor, o - gni af - fet - to a - du - la -

f *p*

145

Ga. Tor! Heu - che - lei sei mei - ne Waf - fe, bin kein lie - bes - tol - ler
tor, perchè a me sa - reb - be sco - glio o - gni af - fet - to a du - la -

f *p* *p* *p* *sf*

153

Ga. Tor! Lie - be hüll dich in Be - trü - ge, Heu - che - lei sei
tor; co - pro a - mor d'a - sco - sti in - gan - ni per - chè a me sa -

p *cresc.*

160 *riten.*

Ga. mei - ne Waf - fe, bin kein tol - - ler, bin kein lie -
 reb - be soo - glio o - gni af - fet - - to, o - gni af - fet - -

(Adagio) Tempo I Allegro

167

Ga. - bes - tol - ler Tor. Leih mir, A - mor, dei - ne Flü - gel,
 to a - du - la - tor. Di Cu - pi - do im - pie - go i van - ni,

175

Ga. doch du sel - ber zähm dein Herz, zähm dein Herz, doch du sel - ber,
 men - tre ei so - lo al - let - ta il cor, al - - let - ta il cor, men - tre ei so - lo

183

Ga. doch du sel - ber zähm dein Herz, dein Herz
 men - tre ei so - lo al - let - ta il cor, al - let -

190

Ga. doch du sel - ber zähm dein
 - ta men - tre ei so - lo al - let - ta il

198

Ga. Herz, cor.

ff

Tutti

200

Ga. doch du sel - - ber zähm - - dein Herz.
men - treei so - - lo al - let - - ta il cor.

(Adagio)

Soli *colla voce* *Tutti (Vorhang!)*

ff

a tempo

211

215

ff *p* *f. cresc.* *ff*

riten. *Verwandlung*

Zweites Bild

Zypressenhain mit Grabsteinen der Langobardenkönige; unter diesen die jüngst aufgestellte Urne Bertarichs

Hoboen, Fagotte,
Str.-Orch. Cembalo

Nº4. Vorspiel, Rezitativ und Arie

Largo

Tutti *Soli* *Tutti*

f *p* *f*

4

Soli *Tutti* *Solissimi* *Soli* *Tutti* *Soli*

f *p* *f* *p dolce pp* *mf* *p* *f* *p*

rit.

Bertarich (eingehüllt in langen Mantel, in tiefem Sinnen vor seinem Grabstein) (*frei und*

7

(Vorhang auf)
Soli (ohne Hob.)

Tutti

Eit-ler
Pom-pe
(ohne Hob.)

pp cresc. - - - f pp

wechselvoll in den Affekten vorzutragen!)

10

Glanz und Verwesung! Ver-log-ne Prahle-rei! Da steht ver-gol-det meine Bü-ste und mein
va - ne di morte! Men-zo-gne di do - lor, che ri-ser-ba-te il mio vol-to e' mio

14

Na-me! Wes-halb ver-herr-licht ihr Sie-ge ei-nes Men-schen und macht ihn zum
no-me, ed a-du-la-te del vin-ci-tor su - per-bo il ge-nio al-

17

Halbgott? Hier les ich, daß ich tot sei! Anders weiß es mein Leid! Das strafte euch
tie-ro? Voi di-te ch'io son mor-to, ma ri-spon-de il mio duol, che non e

sfs

(Er liest die Inschrift)

20

Lü-gen! „Ber-ta-ri-ch, un-ser Herr, von Grimwald geschlagen, wur-de
ve-ro! „Ber-ta-ri-do fu Rè; da Gri-mo-al-do vin-to sug-

23

B. flüchtig, ruht jetzt in fremder Er-de. Sei-ne See-le hab Fried-en, Fried' sei-ne
gi; pres-so de-gli Un-ni gia-ce. Ab-bia l'al-ma ri-po-so e'l ce-ner

(auffahrend in wildem Schmerz)

26 **Concitato**

B. A-sche!“ Frieden, für meine A-sche?! Feindliche Ster-ne! Wahrlich, so lang ich
pa-ce.“ Pa-ce al ce-ner mi-o? A-stri ti-ran-ni! Dun-que fin ch'a-orò

29

B. le-be, kämp-fe ich mit Ge-spenstern und mei-nen Qua-len. Wo weilst
vi-ta, guer-ra a-orò con gli sten-ti, e con gli af-fan-ni! Do-ve

32 **Largo**

B. du? Wo weilst du, ge-lieb-tes Leben?
sei? Do-ve sei? a-ma-to be-ne!

(Solostreichquartett)

41

B. Komm, ach trö-ste, trö-ste mein Herz, mein-wun-des Herz!
Vie-ni, l'al-ma a con-so-lar, a con-so-lar,

49

B. *mf* *p*

Komm! trö-ste, ge-lieb-tes Le-ben, ach wo weilst du, wo weilst
vie-ni, vie-ni, (Trost mei-ner See-le,) a-ma-to be-ne, do-ve se-i, do-ve

55

B. *f* *pp*

du? Komm, ach trö-ste mein Herz. Komm,
set? Vie-ni Val-ma a con-so-lar. Tutti Vie-ni,

cresc. f p f p pp

62

B. *mf* *p* *f* *p*

trö-ste, trö-ste mein Herz.
vie-ni Val-ma a con-so-lar. Soli Tutti

(Solo-Vcello)

Etwas belebt

69

B. *pp* *p*

Mich zer-martern die Ge-danken und die grau-en-vollen
So-no op-pres-so da' tor-menti ed i oru-di miei la-

pp p (Solo-Vcello)

75

B. *p* *cresc.*

Zweifel! Nur bei dir, bei dir ist Ruh. Mich zer-mar-tern die Ge-dan-ken und die
men-ti, sol con te pos-so be-ar, so-no op-pres-so da' tor-menti ed i

80 *riten.*

B. grauen-vol-len Zweifel. Nur bei dir, ja nur bei dir, nur bei dir, bei dir ist Ruh.
cru-di met la - men-ti, sol con te pos-so be - ar, sol con te pos-so be - ar.

86 **Tempo I (Largo)** *ad lib.*

B. Komm! Trö - ste mein
 Vie - ni, vie - ni Val - ma a

Tutti *p* *f* *f (colla voce)* *p*

91 *a tempo*

B. wun - des Herz!
 con - so - lar. *Soli* *Tutti*

Cembalo, Solo-Vcello.

Rezitativ

Bertarich (bemerkt Unolf, der aus dem Hintergrunde kommt und eilt ihm bewegt entgegen)

B. Ist das nicht Unolf? ja wirklich, mein treuer Diener! Komm an des Freundes Herz, laß dich um-
Lebhaft

Unolf (demütig abwehrend, kniet vor Bertarich)

B. U. ar-men. Ihr nicht. Es ist des Dieners Pflicht, auf seines Königs Hände den Huldigungskuß zu
(langsamer)

(küßt ihm die Hand) Bertarich (in tiefer Ergriffenheit)

U.
B.

drücken! Wenn so viel treu-e Freundschaft der Lohn mei-ner Irr-fahrt und meines Miß-ge-

(hebt ihn auf)

B.

schicks, so preis ich beides! Doch nun sag: mei-ne Gat-tin, Ro-de - lin-de, wie geht's ihr?

Unolf

B.
U.

Er-blüht mein Söhnchen? Alle Schmach, al-le Leiden, vermochten nicht sie zu erschüttern. Doch es

Bertarich

U.
B.

brach ih-re Kraft die Kunde eu-res To-des! Mein Unolf! Hast du nicht ihr berich-tet, daß ich am
(schnell)

Unolf (verneinend, bedeutsam)

B.
U.

Le-ben?! Die Trauer eu-rer Gat-tin sollt ihr mit Au-gen schauen und draus er-
(zurückhalten)

Bertarich (leidenschaftlich) (in diesem Augenblick

U.
B.

fah-ren, daß sie euch treu ge - blie-ben. Noch wei-ter mich ver-stel-len?! (*lento*)

ppress. quasi da lontano

sieht er Rodelinde in der Ferne) (*reißt sich von Unolf, der ihn zurückhält, los*)

B.
U.

Ha! Sieh dort hin, mein U-nolf, da: mei-ne Traute mit unserm Soh-ne! Laß mich den Lieben ent- (*sehr lebhaft*)

Unolf (ihn gewaltsam nach vorn drängend)

B.
U.

ge-gen! Bleibt da, mein Kö-nig - Wollt ihr denn, daß eu-re Sehnsucht neu in Ge-fahreuch

(bedeutsam)

U.
B.

stür-ze? Ein Au-genblick der Won-ne wär e - wi-ges Ver - lie-ren! Ach, wel-che

Bertarich

Unolf Bertarich Unolf (zieht ihn ins Gebüsch) (beides sind verborgen)

B.
U.
B.

Qualen! Verbergen müßt ihr euch Dies wird mich töten! Kommt geschwinde. Dies alles wird sich wenden!

Flöte, Streichorch.,
Cembalo

No 5 Arie

Largo

Streicher Tutti Flöte Str. Tutti Flöte Str. Tutti Flöte

pp *ppp* (Echo) *mp* *pp* (Echo) *p* *pp* (Echo)

9 Tutti Solo-Violine Flöte Tutti

p *molto espressivo* *pp*

Rodelinde mit Flavius (erscheint auf der Höhe. Ganz in Schwarz, brennrote Rosen in Arm. Sie bleibt zunächst auf der Höhe stehen.)

17 Rodelinde (mit einem Blick auf die Gräber)

Schatten, Om-bre, Hai-ne, pian-te, ihr heil'-gen Grä-ber! ur-ne fu-ne-ste!

Flöte Str. Soli Flöte Str. Soli

p *pp* *p* *pp*

25 (sie kommt)

Schenket wie - der Trost und La - bung mei-nem Schmerz. voi sa - re - ste le de - li - zie del mio sen;

Flöte Str. Soli Flöte

p *p* *espr.*

33 einige Schritte herab)

Schatten, om-bre, Hai-ne, pian-te, ihr heil'-gen Grä-ber! Schenket wie - der voi sa - re - ste

cresc. *mf* *p*

41

R. Trost und La - bung meinem Schmerz, Trost und La - bung, Trost und
 le de - li - sie del mio sen, voi sa - re - ste le de -

Flöte Solo-Violine

molto cresc. f sf (espressivo)

49

R. La - bung mei-nem Schmerz; Schatten, Hai-ne, ach, - schenkt wie - der
 li - sie del mio sen; Soli om-bre, pian-te, voi sa - re - ste

dim. p cresc. f mf

56

R. Trost und La - bung mei-nem Schmerz.
 le de - li - sie del mio sen, Tutti

f p mf cresc.

64 (Nun steht sie vor Bertarichs Grab)

R. Ach dies Grab birgt nur den Na-men, nur sein Ant-litz, nicht die A - sche
 se tro-vas-si in voi - rac-col-to co-me il vol-to anche il ce - ner

Soli

p dolce pp espr. p cresc.

Solo-Viello

72

R. des Ge - lieb - ten, nicht die A - sches des Ge - lieb - ten. Schat-ten!
 del mio ben an-che il ce - ner del mio ben. Om-bre!

poco ritenuto Adagio

f p

R. Schatten; Hai - ne, ihr heil' - gen Grä - ber!
Om-bre, pian-te, ur-ne fu - ne-ste!

Tutti *Soli* *Flöte*

mf *meno f* *p* *p*

R. Schenket Trost mir, schenket La - bung mei-nem Schmerz,
voi sa - re - ste le de - li - sie del mio sen.

Soli

p *cresc.* *cresc.*

R. schenket La - bung, schenket Trost mei - nem Schmerz.
voi sa - re - ste le de - li - sie del mio sen,

Flöte *Solo-Violine* *Tutti*

sf *dim.* *p* *cresc.*

R. Schatten, Hai - ne, ach schenkt La - bung, Trost und La -
om-bre, pian-te voi sa - re - ste le de - li -

rit.

f

(106) **Adagio** *a tempo* (sie legt die Rosen auf den Grabstein und kniet mit Flavius davor nieder)

R. bung mei - nem Schmerz!
sie del mio sen.

dolce *p* *cresc.* *f*

Rezitativ

(zum Grabe gekehrt, feierlich, als spräche sie mit dem Toten)
(*molto con espressione*)

R.
Schat-ten von mei-ner Son-ne, hier dei-ne Grabstatt umschwebst du viel-
Tutti (ohne Flöte)
pp (Sehr langsam)

R.
leicht, und bist mir jetzt na-he. Grüßt die Sträu-cher, die dein Sohn dir mit der Mut-ter gepflanzt...

R. E. U. R.
Bertarich (im Versteck) Unolf (ebenso) Rodelinde (sie küßt den Stein)
Hör ich nicht seufzen? (Ich er-tra-ge es kaum!) Zäh-me dein Sehnen! Empfan-ge die-se
smorz. *ppp*

R. B. U. U.
Bertarich (wie oben) Unolf (wie oben)
Küs-se! (Geh, laß mich!) (Nein doch Herr! seid stil-le und se-het!)
(Cembalo)

Cembalo,
Solo-Vcello

Rezitativ

Garibaldi (tritt hastig auf, brutal)

Ga.
(Breit) Eit-le Klagen um die To-ten an ih-ren Gräbern, Frau Rode-linde! O-derhoffst du dir mit
sf *p*

Ga. B. U. U.
Bertarich (im Versteck) Unolf (ebenso)
ih-nen den Thron zurück-zu-er-o-bern? (Ga-ri-bald, der Ver-rä-ter! Laßt euch nicht
(Schnell)

Rodelinde

Garibald
(aufbrausend)

U.
R.
Ga. sehn!) Mußt du an mei-ne Schmach, Ruch-loser, immer wie - der mich er - in - nern? Herr
(Ruhig) (Belebt)

Ga. Grim-wald verlangt Gehorsam von dir, nicht Widerspruch! So ret-te durch ein Jawort dein

Ga. (drohend) Le-ben und dein Glück o - der be - rei - te dich... Rodelinde (sich stolz aufrichtend) Wo - zu?! (ruhig) Wohl: „Zum To - de?“ Ich
(zurückhalten) (Breit) (rasch) (sff) (riten.) sf p

R.
Ga. ken-ne kei-ne Angst, noch minder Hoffnung. Du kenntest kei-ne Angst? Her mit dem
(Rasch) (entreißt ihr mit einem Ruck das Kind)

Ga.
B. U. Ga. Bertarich Unolf Garibald (sehr scharf deklamiert)
Knaben! (E - lender! Fassung!) In dei-ner Hand hältst du des Kin-des Leben! Drum kurz und
(Sehr lebhaft)

Ga. *gut: wassoll ich Grimwald mel-den? Entscheideselbst oh-ne Zau-dern, was du er-*

R. *Rodelinde (jäh herausgestoßen)*
wählst, fürdeinenSohn die Krone, o-derden Tod! Scham-loser! Ich verstehe deinen
(Ziemlich langsam)

(sögernd) *subitop* *ff* *p*

R. *teuf-lischen Plan! Wohl-an: Laß mir mein Kind und mel-de von Rod-lin-de, daß sie sich*
(Langsam)

(stolz) *(zieht den Knaben an sich)*

Bertarich Unolf
 fügt, daß Grimwalds Handsie wählt und seine Krone. (Furcht-bar! Ichfaß esnicht! Wassagtsie

R. *Rodelinde (drohend)*
 da?) Doch, Grimwalds bö-ser Dämon, zit-tre du fürdein Haupt vormeiner Rache!
(Sehr breit)

R. *Anklägerin, fordr' ich als Sühne-preis an Grimwalds Thron, Rebell, deinschuldig Haupt!*

Nº 6 Arie

Allegro

Rodelinde

R. 

Dein Haupt fällt, Hen-ker der Unschuld,
Mor-rai, si, l'empio tua te - sta

Tutti *Soli* *f* *p* *mf* *f*

R. 

scham-lo-ser Frev-ler! Ü - ber dei - ne Lei - che steig ich freu-dig dann em-
già m'ap-pre-sta un gradin per gi - real tro - no, un gra-din per

R. 

por zum Thron, zum Thron em-por zum Thron empor, zum Thron em-
gi-real tro - no, al tro -

p *cresc.*

R. 

por. Dein Haupt fällt, dein Haupt fällt, dann über dich steig
no; mor-rai, si, mor-rai, si, l'empio tua te - sta

Tutti *Soli* *f* *mf* *cresc.* *f*

R. 

ich em - por, ja über dich steig ich em-por em-por zum Thron
già m'ap-pre-sta un gradin un gradin per gi-real tro -

dim. *p* *cresc.* *scen* *do*

24

R. ja über dich steigich em - por, em - por zum Thron

no, per gire al tro

f *cresc.*

29

R. zum Thron em - por.

no, al tro - - no,

Tutti *ff*

34

R. Dein Haupt fällt, Hen - ker der Unschuld, über deine Leiche steigich em - por, em - por zum Thron

Soli *p* *cresc.* *f*

de

mor - rai, si, l'empio tua te - sta già m'appresta un gra - din per gi - real tro

39

R. ne, steig ich em - por zum Thron.

no, per gi - real tro - no.

Adagio *(Nach hinten Mitte ab mit Flavius)*

ten. *Tutti* *ff*

p *mf molto cresc.* *sf* *ff*

44

R. Garibaldi bleibt verwirrt zurück. Grimwald von links

Soli *Tutti* *allargando*

f *ff*

Cembalo,
Solo-Vcello

Rezitativ

Grimwald (lebhaft)

Garibaldi
(finster)

Ga.
G.
Ga.

Wie steht's, Her-zog? Die Kö-ni-gin ging fort. Wie nahmsiedeine Fra-ge auf? Nun—

(*Lebhaft*) (zurückhalten)

Ga.
G.
Ga.

sie war be-reit. Was sagst du? Bereit? Ja, du wirst glücklich. Doch

(*wieder lebhaft*) (*sehr zurückgehalten*)

Grimwald Garibaldi (zögernd)

Ga.
G.
Ga.

ich? Mir droht der Tod. Der Tod droht dir?! Sobald sie dei - ne Gat-tin, — so

(*schnell*) Grimwald (erschrocken) (*ritenuto*) Garibaldi

(*rasch*)

Ga.
G.

schwursie, werde ihr Zorn mich ver-nichten. Sei außer Sorge! Von ihr befürch-tenichts, wenn

(*frisch*)

Grimwald (übermütig)

G.

ich mich dir ver-bür-ge. Und mein Arm schirmt dich stets, so du bedroht bist.

Allegro (keck, übermütig)

Grimwald legt Garibald den Arm um die Schulter und geleitet ihn während des Folgenden nach dem Hintergrunde zu)

Grimwald

G. Soll ich mein Glück
Se — per te

7 dir, Freund, ver-dan-ken, — was soll die Angst? Was soll das
giun-go-a go-de-re puoi — te-mer, puoi — te-

12 Ban mer — gen, Vor was? Vor
mer di chi? di

17 wem? Sag an: Vor wem? Ste-he ich an dei-ner Sei-te, wo vor Angst?
che? di chi? di che? Se per te giungo a go-de-re puoi te-mer

22 (Largo) Vor was? Vor wem?
di chi? di che?

a tempo (ab mit Garibald)

27 *allargando*

p cresc. *ff*

Cembalo, Solo-Vcello

Rezitativ

Bertarich (Unolf mit sich ziehend, kommt in höchster Aufregung aus dem Versteck) Unolf (vollständig fassungslos)

B. U.

(Lebhaft) ..und das, mein U-nolf, nennst du Treu-e! Eilt ihr nach, zeigt ihr, daß ihr zurückge-

f *sfz*

Bertarich (in wilder Verzweiflung)

U. B.

(*p*) kehrt. Nein! Nein! Was hül' es auch? Ver-ra-ten hat sie mich... tot o-der le-bend.

(Breit)

p *sf*

Streichorchester,
Cembalo.

Nº 8 Rezitativ und Arie

Bertarich (in furchtbarem Schmerzensausbruch)

B.

Ha! Dietreu-lo-se Gattin! Im Glauben, daß ich tot sei, op-fert sie neu-er
(Breit) *Si,* *l'in-fi-da con-sor-te* *mi credae stinto an-co-ra;* *porga al novel-lo*

Tutti sfz

(mit äußerster Bitterkeit)

B.

Lie-be die Treu-e, mir ge-lobt! Hei-te-re Mie-nen, er-fahrt ihr, daß ich noch
spo-so *la fè che a me ser-bò,* *lie-ta qual fronda* *e sap-pia al-lor ch'io*

Unolf war ratlos stehen geblieben. Mit einer Gebärde als wolle er sagen: „Was kann ich da noch helfen?“ verliert er sich jetzt langsam im Hintergrunde.

Allegro non troppo

B. **le-be, wie werdet ihr euch trüben!**
vi-vo e si con-fonda!
sfz *f* *ff* (wuchtig) *p*
 Tutti (Streichorchester ohne Bratschen) *Vl. I*
Vc. cello

Bertarich

B. **Ich sehdein Be-geh-ren, du treu-lo-se Ar-ge,**
Con-fu-sa si mi-ri l'in-fi-da con-sor-te,
 Tutti *f* *p* *pp*
 Soli (Solo-Viol.)

B. **die über dem Sar-ge-ver-te**
ch'in faccia di mor-te co-
p *cresc.*

B. **höhnt ih-ren Gat-ten. Ich sehdein Be-gehren, du treu-lo-se**
si mi de-ri-de. Con-fu-sa si mi-ri l'in-fi-da con-
 Tutti *f* *f* *f*

B. **Ar-ge, du treu-lo-se Ar-ge,**
sor-te, l'in-fi-da con-sor-te, Tutti
mf *f*

35

B. *die ü-ber dem Sar - - - ge ver - höht ih-ren Gat - -*
ch'in faccia di mor - - - te co - sì mi de - ri - -

Soli
p espr. *cresc.*

42

B. *allar - - gan - - do* *Largo*

- - - ten, Tutti *die ü-ber dem Sar-ge*
de, ch'in faccia di mor-te

f cresc. mf f molto cresc.

49

B. *ver - höht ih - ren Gat - ten.*
co - sì mi de - ri - de! *a tempo*

ff

56

B. *Er - lo-ge-ne Zäh-ren, falsch'*
Con fin-ti so - spi-ri sa - *a tempo*

(riten.)

p ff p

63

B. *Jammern und Grei-nen, falsch' Jammern und Grei-nen! Für tot mich be -*
gi-ta e s'an-ge e s'a - gi-ta e s'an - ge, e mor-to mi

(rit.) *molto ritenuto* *a tempo*

p

70

B. *wei-nen, mich le-bend be-stat-ten! Für tot mich be-*
pian-ge e vi-vo m'uc-ci-de, e mor-to mi

77

B. *wei - pian - strin - gen - do il tempo*
soen - do - sem - pre

85

B. *- - - nen, ach, mich le - - - bend be - stat - ten!*
- - - ge e vi - - - vo m'uc - ci - de! **Tempo I *ma rit.***

riten. Adagio

92

überwältigt, bricht er schluchzend vor seinem Grabstein zusammen.) (Vorhang schließt a tempo

100 *langsam)* *ritard. - - - Largo*

Ende des ersten Aktes

Zweiter Akt Erstes Bild

Der Zypressenhain vom Ende des vorigen Aktes. Es ist Abend.

Streichorchester,
Fagotte, Cembalo

Nº 9 Arie

Larghetto

Tutti *f* **Soli** *p* **Tutti** *f*

Soli *f* **Tutti** *p* **Soli** *f* **Tutti** *f*

(Fag. Viola) (Viol. I. II) (Vorhang auf)

B. **Bertarich** (regungslos in den sinkenden Abend hinausträumend)

Soli *p* **Tutti** *mf* **In Con Soli** *pp*

B. **12**

dunklem Rauschentö-nen, weinend zu mei-nen Trä-nen die Bä-che und Quel-len, der
rau-co mor-mo-ri-o pian-go-no al pian-to mi-o ru-scel-li e fon-ti, ru-

Viol. I Viol. II (Fag. Viola)

B. **15**

Bach, die Quel-le, die Bä-che, die Quel-len, weinend zu meinen Tränen, zu mei-nen
scel-li e fon-ti, ru-scel-li e fon-ti pian-go-no al pian-to mi-o al pian-to

pp cresc.

18

B. Trä-nen, die Bä-che, die Quel-len, die Bä-che, die Quel - len.
 mi - o, ru-scel-li e fon-ti, ru-scel-li e fon - ti.

(Fag. Viola) Viol. I. II

mf p p

21

B. Und Trau - - er - lau - te sa-gen kla-gend mit mei - nen
 Con rau - - co mor-mo - ri - o pian-go-no al pian - to

cresc.

23

B. Klagen, mit mei-nen Kla-gen — die Berg' und Grot-ten, klagend mit meinen Klagen die
 mi-o al pian-to mi-o — ru-scel-li e fon - ti pian-go-no al piano mi-o ru-

f dim. pp

26

B. Berge und Grot-ten, die Ber-ge, die Grot-ten, die Bä-che, der Bach, die
 scel-li e fon - ti, ru-scel-li e fon - ti, ru-scel-li ru-scel - lie

p cresc. f

29 (er verharrt in der gleichen Stellung)

B. Quel - - le.
 fon - - ti.

Tutti f

Hadwig ist in der Nähe von Bertarichs Grabmal aufgetreten. Sie beobachtet ihn, dann tut sie — ohne zunächst von ihm bemerkt zu werden — ein paar hastige Schritte auf ihn zu.

Rezitativ

Hadwig (erregt)

H. *(Lebhaft)*
 Nein, nein, dies ist kein Blendwerk! Die Stimme, die Mie-ne! Er ist's, ich täusch mich

Bertarich (ohne Bewegung)

Hadwig (tritt vor Bertarich hin)

Bertarich (bitter)

H. nicht. (Sie er-kennt mich.) Mein Bru-der, mein Bru-der, du le - best doch? Um

(düster, sehr getragen)

B. mich kann Had - wig wei-nen? Wer bin ich noch für dich? Kö-nig Ber-tar-ich trug die
(Langsamer) *(feierlich)*

B. Kro-ne, hat-te Macht, hat-te Reichtum, Freunde, Va - sal-len, hatt ei-ne Gat-tin (ihr
(p)

(sehr leise)

B. E-wigen!) er glaubte noch an Treu-e und Frau - en-eh-re. Von al-le-dem blieb mir nicht
(sehr langsam)

Hadwig (sehr liebevoll, dringend)

H. mehr als düs - tre Er - in - ne-rung. *(Schnell)* Ich, dei-ne Schwester, fleh dich an: kannst du ver-

H.
ge-ben? Binschuld an deinem Unglück, ich weiß. Doch wenn ich dir hel-fe... deine Krone neu er-

cresc.

Bertarich (in wehmütig stolzer Abwehr) (allmählich erregt im Vortrag)

H.
wer-ben?... Mein Herz ersehnt sich wahrlich nicht die Kro-ne! Dort in der Frem-de hatt'

(Langsam) (belebend!)

f *mf* *p*

B.
andres ich im Sinn. Dem Ty-ran-nen wollte ich sie ent-rei-ßen, die Gat-tin, den Kna-ben;

cresc.

(abermals gesteigert) **Unolf** (ist in der

B.
wollt sie der Schmach entführen, wollt in der Fremde Verbannung un-ser-wählen. Find ich ihn

(lebhaft)

Ferne aufgetreten, er erkennt Bertarich, dann erst bemerkt er Hadwig) **Bertarich** (ohne

U.
end-lich! (Was muß ich se-hen? Ver-ra-ten sein Ge-heim-nis... er ist er-kannt.) Doch

(zögernd)

poco sfz

Unolf zu bemerken, in der Erzählung fortfahrend) (sehr bitter)

B.
dies ge-rin-ge Seh-nen sollt nicht Er-fül-lung fin-den! E-lend kehr ich wie-der, muß er-

(belebt)

poco cresc. *sfz*

B. U. fah-ren, daß die ehr - lo - se Frau ver - ra - ten al - le Treu. Herr, das war
(Schnell)

U. B. kommend) Bertarich (jäh herumfahrend)
Täuschung! Eu-re Gat-tin bliebeuch treu. Was sagst du, mein U-nolf? Re-dest du

B. U. Unolf (in höchstem Eifer, sehr nachdrücklich)
wahr? Reiner ist nichts auf der Welt als Ro-de-lin-de! Se-het es selbst! Sie solleuch lebend wissen!
(Breit) (Lebhaft)

B. Bertarich (sich entschlossen aufrichtend) (Unolf mit Hadwig ab)
Wohl denn! Geht vor-aus. Ich fol-ge euch zu ihr. Gönn' jetzt den Qua-len Ruh!
(Breit) Sehr breit

B. Und raubte mir ein Gott Va-sal-len und Kro-ne, läßt er mir nur dies ei-ne -Ro-de-lin-des heil'ge

B. (ab) (Vorhang)
Treue - : ich bet ihn an! (freie Klaviercadenz oder Orchester)
Larghissimo allargando
cresc. attacca N° 10

zuerst: (Streichtrio, Solo-Viol. I,
Solo-Viola, Solo-Vcello), dann
Streichorchester; Cembalo

Nº 10 Intermezzo (Pantomime)

Larghetto

p dolce. espr.

Zweites Bild. Rodelindes
Gemach, wie im ersten Akt. Rechts
und links von dem mit einem Vorhang
(Vorhang auf)

8 *pochiss. rit. a tempo*

mf

verhängten Mittelfenster je ein großer
(noch nicht entzündeter) Kandelaber.
Dunkelheit. Rodelinde sitzt, in
dampfen Sinnen befangen, in der Mit-
telnische.

Zwei Knaben mit Fackeln kommen
rasch (von beiden Seiten) und ent-
zünden die Kandelaber. Rodelinde
erhebt sich sogleich,
a tempo

sie winkt nach links in die
Szene,

15 *rit. - - -*

p *mf*

von links kommen zwei Edelfrauen, die Rodelinde mit königlichem
Mantel und Diadem schmücken.

Zwei weitere Edelfrauen (von
links) geleiten den (königlich ge-
kleideten Flavius herein.

21

p *cresc.*

Flavius eilt in Rodelindes ausgebreitete
Arme. Sie preßt ihn mit schmerzlichem
Ausdruck an sich.

Dann richtet sich Rodelinde ernst auf und bleibt mit Flavius in
stolzer, erwartender Haltung vor der Mittelnische.

27 *rit. - - -*

f *dim.*

Gefolge Rodelindes (von links) ordnet sich sogleich beim Eintreten rechts und links von der Königin.

Die Zugänge rechts werden weit geöffnet.

33 *a tempo*
Tutti *mf* *riten.*

Fackelträger, Bewaffnete und Edelleute aus Grimwalds Gefolge (von rechts) ordnen sich zu beiden Seiten der Königin.

Grimwald, festlich gekleidet, und Garibald (von rechts). Grimwald schreitet sogleich auf Rodelinde zu. Es ist hell, die Bühne von Fackelschein erfüllt.

allargando - - Largo

41 *f* *cresc.* *ff*

Cembalo, Solo-Vcello.

Rezitativ

Grimwald (freudig)

Rodelinde (mit kaltem Stolz)

(sehr bedeutsam, aber ruhig)

G. R. *p*

Rode-lin-de, ist es wahr? Ja, Herr Grimwald, ich er-geb mich. Doch zu-vor-hör mich

(Ziemlich breit)

Garibald (hastig, leise zu Grimwald)

Grimwald (zu Rodelinde)

E. G. G. *mf*

wohl! er-fül-le, was ich for-dre. Merknun auf! 's gilt mein Le-ben! For-dre al-les bis auf

Rodelinde (fällt ihm schneidend ins Wort)

Grimwald

Rodelinde (verachtungsvoll)

G. R. *mf* *riten.*

eins: das Le-... Das Le-ben Ga-ribalds? Nicht die-ses! Dies hündsche Le-ben will Ro-de-lin-de

(*rasch*)

Grimwald (freudig)

Rodelinde (in

R.
G.
nicht, sei be-ru-higt! Al - les sonst sei ge-währt, das schwör ich dir! Vor al-ler
(Langsam)

R.
unheimlich ruhigem Ton) (sie läßt Flavius einen Schritt vortreten)

Welt vollende denn dein Werk als Ver-brecher! Sieh hier diesen Knaben! Vor meinen Augen tö-te

(lebhaftes Erschrecken bei allen) (schneidend) Garibald (aufbrausend)

R.
Ga. ihn! Ver-brechen oh - ne Zahl begingst du schon. Dies fehlt noch dei-nem Ruhm! Herr
(sehr lebhaft)

Grimwald Rodelinde Grimwald Rodelinde
(außer Fassung) (immer in

Ga.
R. Grimwald!! Du ra-sest! Das for-dre ich. Er-füll es, wenn du kannst. Du höhnt mich! Nein.
(Langsam)

würdevoller Hoheit) (sehr bestimmt)

R.
Mein Wort ist bitt-rer Ernst. Die Mut-ter blei-ben des recht - mä - Bi-gen

R.
Herrschers und Gat-tin wer-den des Ty-ran-nen - wie könnt ich das zu-gleich?

(nachdrücklich) Grimwald (schmerzlich ausbrechend)

R.
G.
Wohl ü-ber-legt ist die Be-dingung! Ach, Her-rin, mei-ner Lie-be spot-test du
(sehr breit)

Rodelinde (nun vor innerer Erregung bebend) (gesteigert)

G.
R.
so? Ich sprach als Kö-ni-gin, als Kö-nigs-mutter, für Ber-tarich und Flavius. Den

R.
König triebst du fort. Sein Sohn steht hier. Nie-mals erhältst du mich, so-lang er lebt!
(Sehr breit)

attacca subito

Hoboen, Str.-Orch.,
Fagotte, Cembalo

Nº 11 Arie

Allegro

Tutti *f* *mf* *p* *Soli*

5 *pp* *f* *mf* *p* *Tutti* *Hob.* *Viol. Soli*

Rodelinde

9

R.

Hob. Viol.-Soli Tutti

Ja, hört mich!
Spieta - ti,

f *f*

14

R.

Ich hab's ge - lobt:
io vi giu - rai,

gab - das Le - ben ich - dem
se al mio figlio il cor - do -

Solo-Quartett ohne Cembalo

p *mf* *pp*

18

R.

Kna - ben, wahr' ich auch ihm Ehr und Na - men, wahr' ich auch
na - i di ser - bar - vi e duo - lo e af - fan - no, di ser - bar -

Hob. Viol.-Soli Hob.

f *p* *f*

22

R.

ihm Eh - re und Na - men, ja hört mich!
vi duo - lo e af - fan - no, spie - ta - ti,

Viol.-Soli Tutti mit Cembalo

p *p* *f*

26

R.

ich ha - be es ge - schworen,
spie - ta - ti io vi giu - ra - i,

ich hab's ge - lobt: gab das
io vi giu - rai, se al mio

Solo-Quart. ohne Cemb

rf *p* *pp*

R. *Le - ben ich dem Kna - ben, gab das Le - ben ich dem Kna - ben, wahr' ich*
figlio il cor do - na - i se al mio fi-glio il cor do - na - i di ser-

R. *auch ihm Ehr und Na - men, wahr' ich auch ihm Ehr und Na - - men, ja, sù,*
bar-vi duo loe af-fun - no di ser-bar-vi duo loe af-fun - no, Hob. Viol.-Soli

R. *ja, gab das Le-ben ich dem Kna - - ben, wahr' ich auch,*
sù, se al mio fi - glio il cor - do - na - i di ser - bar - -
 Hob. Viol.-Soli Hob. Viol. Hob.

R. *wahr' ich auch ihm Ehr und Na - men, wahr' ich auch ihm Ehr und Na -*
- vi e duo - loe af-fun-no, di ser-bar-vi duo loe af-fun -

Tutti.

Viol. *p p cresc. f*

R. *men, gab das Le - ben ich dem Kna-ben, wahr' ich*
no, se al mio fi-glio il cor - do - na - i di ser-

ritenuto *Adagio*

Soli *p f*

50 *a tempo* (ab nach links mit ihrem Gefolge) Unolf ist, gerade als Rodelinde

R. auch ihm Ehr und Na - men.
bar - vi duo lo e af - fun - no.

Tutti

sich zum Gehen wendet, schnell eingetreten. Die Anwesenheit der Männer hindert ihn, Rodelinde auf das Kommen Bertarichs vorzubereiten. So bleibt er mißmutig am Eingang stehen.

54 *riten.*

Hob. Viol. Hob. Viol. *Tutti*

f p f cresc.

Cembalo, Solo-Vcello

Rezitativ

Grimwald (verzweifelt)

(*zart*)

(Garibaldi will antworten, aber) Unolf (tritt da-

G. U. Ach! Garibaldi, soll alle Hoffnung entswinden und ungestillt mein Seh-nen bleiben? Ein kö-niglich

(*Langsam*)

sfz

zwischen; bedeutsam)

Grimwald (wieder zu Garibaldi)

Garibaldi (trotzig)

U. G. Ga. Herz hand-le al-lein nach Tu - gend und Recht! Was soll ich tun? Laß dich nicht

(*Lebhaft*)

(*höhnisch*)

Ga. blen-den von dem Prunk ih - rer Wor-te! Den Kna-ben zu tö - ten wird sie selbst dich

Unolf (noch nachdrücklicher)

Grimwald (heftig)

Ga. u. G.
 hindern! Ihr wolltet euch be-fle-cken mit dem Blut ei-nes un-schuld'gen Kin-des? Ach

zu Unolf)
 schweig! Heiß brennt die Leiden-schaft, die fragt nicht nach Recht und nicht nach Tugend!
(ziemlich breit)

No 12 Arie

Unolf geht mißmutig ab (nach links, wohin auch Rode-linde, der er das Kommen Bertarichs melden will, abgegan-gen war)
 Str. Orch., Cembalo

Auf Grimwalds heftigen Wink entfernt sich sein Gefolge mit den Fackelträgern nach rechts;

Allegro
 Tutti
f p f

als letzter entfernt sich auch Garibaldi, sodaß Grim-wald allein in dem nunmehr nur noch von den Kandelabern erleuchteten Gemach zurück bleibt.

Grimwald

10
 G.
 Lie-bes-ke-t-en um-schlie-ßen mein
 Pri-gio-nie-ra hò l'al-ma in
 Soli
p f p

17
 G.
 Wol-len, pe-na, doch die Fes-seln schaff'en Won-nen,
 ma si bel-la è la ca-te-na,
pp f dim.

24

G. *f* doch die Fes-seln schaffen Won-nen, daß ich nicht ent-sa-gen mag, nicht ent-
dim. *f* *ma si bel-la è la ca-te-na, che non cer-ca li-ber-tà, li-ber-*

32

G. sa - - - gen, daß ich nicht ent-sa - gen mag.
Tutti *p* *che non cer - ca li - ber - tà,* *p*

40

G. Ach, die Fes - seln
Tutti *f* *Soli* *p* *mf* *ma si bel - la*

46

G. schaf - fen Won - nen, daß ich nicht ent-sa - gen mag, ent-sa -
p *f* *f* *ritard.* *li - ber -*
è la ca - te - na, che non cer - ca li - ber - tà, *Tutti* *Cembalo* *p.*

53

G. gen, ent-sa - gen, ach die Fes - seln schaf - fen Won - nen,
Tutti *Soli* *p* *cresc.* *pp* *mf* *li - ber - tà, ma si bel - la è la ca - te - na,*

60 (Adagio) (Er verläßt eilig den Raum, der einen Augenblick leer bleibt.)
a tempo

G. daß ich nie, nie ent-sa - gen mag!
 che non cer-ca non cer-ca li - ber-tä. (Melodie hervor-treten lassen!)

ff (*colla voce*) *Tutti* *f* *cresc.*

66 *allargando*

cresc. *ff* *W*

attacca subito

Cembalo, Solo-Vcello

Rezitativ

Rodelinde (stürzt in heftigster Erregung herein) *ff*

R. *Sehr breit* *p* *ff* *(sehr lebhaft)* *p*

Es lebt mein Gat-te!! Laß mich nicht war-ten! Mei-ne

R. Augen, mein Herz, all meine Sin-ne er-senhen ihn, den Ge-liebten! Wie klopft das Herz so bange!

cresc. *mf* *p* *f* *sf* *p*

R. *zurückhalten* *f* *pp* (*langsam*)

Will es die Brust zersprengen? Wie jagen die Pul-se! Ist's Ju-bel, der so rast? Ist es der Kummer?

sf *p*

Str.-Orch., Cembalo

Nº 13 Arie

Andante allegro

Tutti
 19 8 *p* *sf* *p* *f* *p*

4 *Rodelinde*
Ri - Solo-Quart.
cresc. *f* *ff* *pp*

7
 säum nicht län-ger, hol-der, sü Ber Ge - lieb-ter! Bring Trost und Fried und Hoff-nung die-ser Brust. O
 tor-na oh ca-ro e dol-ce mi-o te - so-ro! a dar con-for-toe spe-me a que-sto cor, ri -

cresc. *mf* *p*

10
 säu - - me nicht, Ge - lieb - - ter! O säum nicht län-ger, hol-der, sü-Ber Ge -
 tor - - - na, oh ca - - - ro! Ri - tor-na oh ca-ro e dol-ce mi-o te -

mf *f*

13
 lieb-ter, bring Trost und Fried und Hoff-nung die-ser Brust. O säum nicht, Ge-lieb-ter, o
 so-ro a dar con-for-toe spe-me a que-sto cor, ri - tor-na, oh ca-ro, ri -

cresc. *dim.*

16 *riten.*

R. säum nicht, bring Trost und Fried und Hoff-nung die-ser Brust, — ja die - ser
 tor-na — a dar con - for - to e spe-me a que-sto cor — a que - sto Tutti.

cresc. cresc. molto sf ff ff

19 *Brust. cor!*

R. Bertarich tritt (von rechts) ein und bleibt demütig gesenkten Hauptes am Eingang stehen.

Cembalo, Solo-Vcello.

attacca subito

Rezitativ

Rodelinde (im leidenschaftlichsten Ausbruch höchsten Glückes)

Bertarich (ihre Umarmung sanft)

R. Ber - ta-rich! Teurer Freund! Geliebter, du bist's! Ro-de-lin-de, bin solchen

Sehr breit. ff p p

B. abwehrend) (auf die Kniee fallend und den

Gru - ßes nicht wür-dig! An dir konnt ich zweifeln — an dei-ner Treu-e! Hier dir zu

Saum ihres Gewandes ergreifend) (bebend) Rodelinde (hebt *molto espress.*)

B. Fü - ßen fleh ich um dei-ne Ver - zeihung. O du Rei-ne, ach ver-gieb mir! Un-se-re

(langsam) pp pp

ihn auf, nimmt sein Haupt in beide Hände und blickt ihm tief in die Augen) (*lentissimo*)

R. *ppp*

Lie-be_ weiß nichts von Schuld! Wie - der ge-bo-ren zum Glück, du See-le mei-ner

sempre ppp

Grimwald (mit Bewaffneten jäh hereinstürzend) (mit gellendem Hohn) Bertarich

R. *ppp* *Lebhaft.* *(schnell!)*

G. See-le!! Ehr-ver - geß-ne! Was ist das?! Seht doch die Sprö-de! (Was

Rodelinde Grimwald (ironisch)

B. *(etwas breiter)*

R. will er? O Herr des Himmels!) Das ist die Treue voll Trauer und Trä-nen um den Ge-

G. *(etwas breiter)*

G. *(wieder lebhaft)*

mahl!? Grimwald der Herr, bie-tet ihr Hand und Kro-ne, a-ber die Stol-ze weist ihn

Rodelinde (zu Bertarich) Grimwald (immer erregter)

G. *(vorwärts)*

R. ab,... (Er ahnt nicht, wer du bist, was sag ich, was tu ich?!).. Doch den er - sten

(schneidend) Rodelinde (auffahrend) Bertarich (vor Grim-

G. R. Be-sten als Buh - len nimmt sie an - die keu - sche Kö - ni - gin! Herr Grimwald! Ty -

(Breit)

R. rann, du schmäht ei - ne Rei - ne! Das sollst du nicht!! Unschuldig ist sie, die den Gatten nur geküßt: Ich

Grimwald (entsetzt) Rod. (hastig) Grimwald Rodelinde (noch

G. bin Kö - nig Ber - tarich. Kö - nig Ber - tarich?! Glaub ihm nicht! Berta - rich ist tot! Meine Eh - re zu

(schnell) (langsam) (schnell)

R. B. dringender) Bertarich

ret - ten nennt er sich so! Ist nicht Be - weis für die Wahr - heit - die See - len - angst Ro - de -

ritenuto

Grimwald (mit jähem Entschluß zu den Wachen) (zu Rodelinde) (bebend vor Wut)

G. lin - des um mich? Werft ihn in den Kerker! Und du hör an: es sei dieser Mann, wer er

(Breit)

nicht gebrochen!

G. (furchtbar)

sei!: Kü - se ihn zum letz - ten Mal! Denn nie - mals im Le - ben siehst du ihn wieder!

Allegro furioso

(der gewaltsam zurückgedämmte Zorn Grimwalds bricht nun in wilder Wut hemmunglos hervor)

Tutti
f *cresc.* *ff*

4 Grimwald
 Ob Gatte o - der Buhle, sein Leben muß er lassen, sein Leben las -
 Tuo dru - do è mio ri - va - le, tuo spo - so è mio ne - mi - co e mor - te av - rà,
Soli.
f *mf* *cresc.* *p*

8 sen, ihn trifft der Tod!
 e mor - te av - rà,
cresc.

11 ihn trifft der Tod!
 e mor - te av - rà; Ob Buh - le o - der Gat - te, ob Gat - te o - der
 tuo dru - do è mio ri - va - le, tuo spo - so è mio ne -
p *f* *p* *cresc.*

14 Buh - le, er sei be - reit zum Tod,
 mi - co e mor - te, e mor - te av - rà,
f *mf* *cresc.*

17

a. er sei be-reit zum Tod, ob Gat-te o-der Buh-le, sein Le-ben muß er
e mor-te, e mor-te av - rà; tuo dru-do e mio ri - va - le, tuo spo-so e mio ne -

20 *allargando*

g. las-sen, ihn trifft, ihn trifft der Tod, ihn trifft der Tod, ihn trifft der Tod, ihn trifft der Tod, ihn trifft der
mi-co e mor-te, e mor-te av - rà,

f sfz cre - sfz - scen - sfz - do sf sf

23 *Largo* Grinwald (rechts) ab. Auf seinen

a. Tod, sein Le-ben muß er las - sen, ihn trifft der Tod!
e mor-te, e mor-te av - rà, e mor - te av - rà! *Tempo I.*

sf f Tutti f ff

26 Wink ziehen sich die Wachen zurück, sodaß Rodelinde und Bertarich allein bleiben.

g.

Cembalo, Solo-Vcello

Rezitativ

Rodelinde (mit leiser Stimme aber größter Innerlichkeit)

R. So sollt es nicht ge - nug sein mit der grau-sa-men Bot-schaft, fer - ne von

Sehr langsam

ppp

(ausbrechend - - und sich wieder bezwingend) *dim.*

R. *f* *dim.*

mir seist du ge-storben. Mir wie-der geschenkt, soll ich's er-dul-den, dich, ein-zig Ge-liebten

pp Bertarich

R. *pp* *p* *pp*

ster-ben zu se-hen! Unsre Lie-be bleibt be-stehen - sie - macht das Sterben leicht.

Str.-Orch., ohne Bratschen, Cembalo

Nº 15 Duett

Bertarich führt Rodelinde zur Nische und schlägt dort den Vorhang zurück. Volles Mondlicht umspielt jetzt die Larghetto (nicht schleppen!)

mf *p* *f* *p* *p*

beiden Liebenden, die sich auf der Bank am Fenster niederlassen.)

sf *p* *sfz* *mf* *p* *p cresc.*

9 Rodelinde

R. Ei - nen Kuß nur! Ach härter

B. Io t'ab-brac-cio Bertarich e più che

Ei - nen Kuß nur!

Io t'ab-brac-cio

12

R.
als das bitt-re Sterben, als das Sterben trifft mein Herz die - ser Abschied,
mor-tea-spro e for-tea-spro e for-te è pe'l cor mio que - sto ad-di - o,

B.
Ach här-ter als das bitt-re Sterben trifft mein Herz die - ser Abschied,
e più che mor-tea-spro e for-te è pe'l cor mio que - sto ad-di - o,

mf *p* *p*

15

R.
der miche-wig von dir schei - - - det. Ei - nen Kuß nur!
che il tuo sen dal mio di - vi - - - de. Io t'ab-braccio

B.
der miche-wig von dir schei - - - det. Ei - nen
che il tuo sen dal mio di - vi - - - de. Io t'ab-

cresc. *f* *p*

19

R.
Ach här-ter als das bitt-re Ster-ben, härter trifft mich die-ser Ab-schied, die - ser
e più che mor-tea-spro e for-tea-spro e for - te è pe'l cor mi - o que - sto ad-

B.
Kuß nur! Ach här-ter als das Sterben trifft mich die-ser Ab-schied, die - ser
brac-cio e più che mor-te,a-spro e for-te è pe'l cor mi - o que - sto ad-

cre - - - scen - - - do - - -

22

R. Ab-schied, die - ser Ab-schied, der mich e-wig von dir schei - - -
 di - o, que - sto ad - di - o, che il tuo sen dal mio di - vi - - -

B. Ab-schied, die - ser Ab-schied, der mich e-wig von dir schei - - -
 di - o, que - sto ad - di - o, che il tuo sen dal mio di - vi - - -

f *p* *p* *cre - scen -*

25

R. - - - - det, ja von dir schei - det.
 - - - - de, dal mio di - vi - de.

B. - - - - det, ja von dir schei - det. Ei - nen Kuß! Ach här - ter
 - - - - de, dal mio di - vi - de. Io t'ab-brac-cio e più che

do *ff* *ff dim.* *p* *mf*

26

R. Ei - nen Kuß! Ach här - ter als das Sterben trifft mich die - ser
 Io t'ab-brac-cio e più che mor-te-a-spro e for-te è quest'ad -

B. als das bitt-re Sterben trifft mein Herz die - - ser Ab-schied, die - - ser
 mor-te-a-spro e for-te è pe'l cor mio que - - sto ad - di - o, que - - sto ad -

cresc. *f* *sempre cresc.* *sf*

31

R. Ab-schied, der mich e - - wig von dir schei-det, ach schei - - -
 di - o, che il tuo sen dal mio di - vi - de dal mio di - vi

B. Ab-schied, der mich e - - wig, e - - wig von dir schei-det, ach schei - - -
 di - o, che il tuo sen dal mio, dal mio di - vi - de dal mio di - vi -

ritard. ed allar - - gan - - do - - -

ff *dimin.* *p* *f* *p*

35

R. det.
de.

B. det.
de.

f *cresc.* *p* *cresc.* *ff*

39

R. Ach mein Liebster! Wär's nur Sterben! Doch wie bit-ter: der Ge-
 Ah mio te - so-ro se non mo-ro, e più ti-ran-no quell'af-

B. Ach mein Le-ben! Wär's nur Sterben! Doch ach wie bit-ter: der Ge-
 Ah mia vi-ta, se non mo-ro, è più ti-ran-no quell'af-

etwas bewegter

p *ore - scen - do* *mf* *dim.*

42

R. dan-ke, der uns Tod gibt, tö - - - tet nicht! Ach — mein —
fan-no, che da mor-te e non uc-ci - de, ah — mia —

B. dan-ke, der — uns Tod — gibt, tö - - - tet nicht!
fan-no, che — da mor - - tee non uc-ci - de;

cresc. *f p*

43

R. Le-ben!
vi-ta! *ritard.* Wär's nur ster-ben, doch wie bit-ter: der Ge-dan-ke,
se non mo-ro, e più ti - ran-no quell'af-fan-no,

B. Ach du Ge-lieb-te, wär's nur ster-ben!
ah mio te-so-ro! se non mo-ro, Doch ach wie bit-ter: der Ge-dan-ke,
è più ti - ran-no quell'af-fan-no,

rallen *cre - - scen - - do* *mf dim.* *p*

44

Adagio *a tempo - - e - - stringendo molto*

R. der uns Tod gibt, tö - - - tet nicht. 2 Bewaffnete treten wieder ein und bleiben dann unbeweg-
che da mor-tee non — uc-ci - de. lich am Eingang stehen. Rodelinde zieht Bertarich angst-
 voll an sich.

B. der uns Tod gibt, tö - - - tet nicht.
che da mor-tee non — uc-ci - de.

Adagio *a tempo* *stringendo molto*
p cresc. *mf*

52 Noch bewegter (*quasi Allegro*)
(in höchstem, leidenschaftlichem Schmerz)

R. Ei - - nen Kuß nur! Ach här-ter
Io t'ab-brac-cio e più che

B. Ei - - nen Kuß nur!
Io t'ab-brac-cio

ff *sfp*

ff *sfp*

52 Noch bewegter (*quasi Allegro*)

R. als das bitt-re Sterben, als das Sterben trifft mein Herz die - ser Ab-schied,
mor-te-a-spro e for-te-a-spro e for-te è pe'l cor mio que - sto ad-di - o,

B. Ach här-ter als das bitt-re Sterben trifft mein Herz die - ser Ab-schied,
e più che mor-te-a-spro e for-te è pe'l cor mio que - sto ad-di - o,

mf *p* *p*

55

R. der mich e-wig von dir schei - - - det. Ei - nen Kuß nur!
che il tuo sen dal mio di-vi - - - de. Io t'ab-brac-cio

B. der mich e-wig von dir schei - - - det. Ei - nen
che il tuo sen dal mio di-vi - - - de. Io t'ab-

cresc. *f* *p*

58

62

R. Ach här-ter als das bitt-re Ster-ben, här-ter trifft mich die-ser Ab-schied, die - ser
e più che mor-te a-spro e for-te, a-spro e for-te è pe'l cor mi-o que - sto ad-

B. Kuß nur! Ach här-ter Ster-ben, här-ter trifft mich die-ser Ab-schied, die - ser
brac-cio e più che mor-te, a-spro e for-te è pe'l cor mi-o que - sto ad-

cre - scen - do

65

R. Abschied, die - ser Abschied, der mich e-wig von dir schei - - -
di - o, que - sto ad - di - o, che il tuo sen dal mio di - vi -

B. Abschied, die - ser Abschied, der mich e-wig von dir schei - - -
di - o, que - sto ad - di - o, che il tuo sen dal mio di - vi -

f p p cre - scen


68

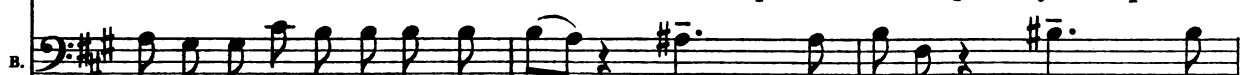
R. - - - - - det, ja von dir schei - det.
 - - - - - de, dal mio di - vi - de.

B. - - - - - det, ja von dir schei - det. Ei - - nen Kuß! Ach här-ter
 - - - - - de, dal mio di - vi - de. Io t'ab-brac-cio e più che
 mit - - -


do - ff ff dim. - p mf

71

R.  Ei - nen Kuß! Ach här-ter als das Sterbentrifftmich die-ser
Io t'ab-brac-cio e più che mor-te a-spro e for-te è quest'ad -

B.  als das bitt-re Ster-ben trifft mein Herz die - - ser Abschied, die - - ser
mor-te a-spro e for-te è pe'l cor mio que - - sto ad-di-o, que - - sto ad -
großer *Stei - - ge - - rung*

cresc. *f* *sempre cresc.*



72

R.  Ab-schied, der mich e - wig von dir schei-det, ach schei - - -
di - o, che il tuo sen dal mio, di - vi - de, dal mio di - vi -

B.  Ab-schied, der mich e - - wig, e - wig von dir schei-det, ach schei - - -
di - o che il tuo sen dal mio, dal mio di - vi - de, dal mio di - vi -

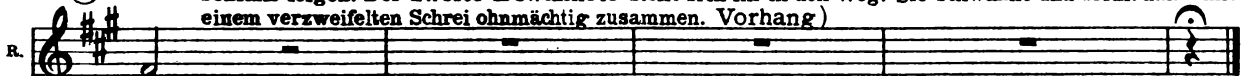
Plötzlich sehr breit

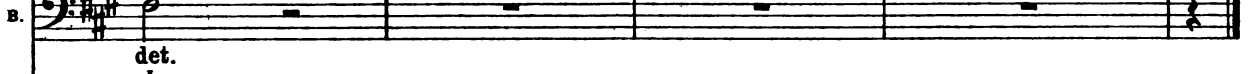
ff *dimin.* *p* *f* *p*



(Der eine Bewaffnete fordert Bertarich auf, ihm zu folgen. Bertarich gehorcht. Rodelinde will ebenfalls folgen. Der zweite Bewaffnete stellt sich ihr in den Weg. Sie schwankt und bricht dann mit einem verzweifelten Schrei ohnmächtig zusammen. Vorhang)

79

R.  det.
de.

B.  det.
de.

Larghissimo (Achtel!)

f *cresc.* *p* *cresc.* *ff*



Nº 16 Praeludium und Fuge

(Aus Concerto grosso g-moll)

Str.-Orch., Cembalo

Largo

Tutti

p *mf* *p* *f* *mf*

Allegro

(*hastig und huschend beginnen*)

p *p* Viol. I *(p)* Viol. II

cresc. *poco* *a* *poco* *mf* Viola, Vcello. *sempre poco*

cresc. *f* *poco decresc.* Tutti Bassi

p

cresc. *ff* *(ff)*

Musical score for measures 34-38. The piece is in a minor key with a 3/4 time signature. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. Measure 34 is marked with a circled 34. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with some rests.

Musical score for measures 39-42. Measure 39 is marked with a circled 39. The music continues with similar rhythmic patterns. Dynamic markings include *p subito*, *poco - - a - - poco - - cresc.*

Musical score for measures 43-46. Measure 43 is marked with a circled 43. The music becomes more rhythmic and driving. Dynamic markings include *stringendo*, *a tempo*, *molto cresc. - - f*. Below the staff, it says *col 8va bassa ad lib.*

Musical score for measures 47-50. Measure 47 is marked with a circled 47. The music reaches a climactic point. Dynamic markings include *(f)p*, *molto cresc. - - - - - ff*.

Erstes Bild (Vorhang auf: Halbdunkle Galerie. Hier und da Fackeln an den Wänden) Hadwig und Unolf hastig von rechts auftretend

Musical score for measures 51-54. Measure 51 is marked with a circled 51. The tempo is marked *allargando molto* and *Largo*. The music is in a 3/2 time signature. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand.

Rezitativ

Hadwig Unolf

H. U. = (55) Ber-tar-ichs Los noch zu wen-den, ihn zu be-frei-en... weist du nicht Rat? Wie lebhaft

Vocal and piano accompaniment for the recitative. The vocal line is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staves. The piano part features sustained chords and a simple bass line. Dynamic markings include *p*.

Cembalo Solo-Vcello

Hadwig Unolf

U. H. sollt ich? Ist nicht der Ker-ker in dei-ne Hut ge-ge-ben? Ich ha-be Voll-macht, zu je-der

U. H. Stun-de zu Ber-ta-rich zu ge-hen, hast Recht. Was hilft ihm das? Nimm die-sen

Hadwig (gibt ihm

H. einen Schlüssel)

Schlüs-sel, er-öff-net im Ker-ker das Pfört-chen zu dem ge-hei-men Gang nach dem Gar-ten.

H. Dort har-re ich mit Ro-de-lin-de auf euch. Füh-r ihn zur Frei-heit. Ich halt die We-ge

poco cresc.

H. of-fen, daß ihm auf sei-ner Flucht kein Hin-der-nis be-geg-ne.

(gehen vorüber)

molto ritenuto

Grimwald und Garibaldi (ebenfalls von rechts, in lebhaftem Gespräch)
 Garibaldi (sehr erregt, doch leise)

Nein, nim-mer war das Ber-ta-rich! Schrieb doch der Hun-nen-fürst, er sei tot und be-

(Wieder lebhaft)

Grimwald (im verzweifelten Aus-
gra-ben... Sei er, wer er sei, ver-nich-ten mußst du ihn, *breiter* Ret-te mich aus die-sen

bruch eines Halbirrsinnigen)
Zwei-feln! Hier Ver-dacht, - dort Ver-trau-en! Miß-traun da, Zu-traun hier! Bald Entschluß, - bald Ver-
Wieder lebhaft *ritenuto*

Garibaldi (dämonisch)
za - gen! Nir-gend find ich Rat! Han-deln! Da-rauf kommt's an! Weg mit dem
ff *breit* *Gemessen*

Grimwald
Zau-ern! Was Zu-traun, was Miß-traun? DerThronist in Ge - fahr durch die-sen Mann! Doch wer
beleben! *bestimmt* *Langsam*

(voll Entsetzen) Garibaldi
ist die - ser Mann? Wer sagt mir's! Wer er ist? Was küm - mert dich der
(p) *(f)* *Wieder lebhaft*

Ga. Na-me? Siehst du nicht die Ge - fahr? Tö-te den Feind, sonst ver-lie-rst du die Krone!
breit *(ab)*

Nº 17 Arie

obligate Solo-Violine,
Viol. I, II, unis, Vcelli,
Contrab., Cembalo

Grimwald irrt mit allen Zeichen beginnenden Wahnsinns ruhelos hin und her.

Vivace ed agitato

Tutti
p *cresc.* *f*

8 *p* *f* *p* *cresc.*

15 **Grimwald**
Die - se Zwei - fel, die Lie - be, das Ban - gen! Wo - hin
Tra so - spet - ti, af - fet - ti, ti - mo - ri! Sento il

Solo-Viol. *f* *p* *cresc.* *mf*

Solo-Vcello

22 *p* *cresc.*

trei - ben die wil - den Ge - dan - - - - ken, wo - hin trei - - - - ben die
se - no ri - pie - no d'af - fan - - - -

28 *f* *p*

wil - den Ge - dan - ken? Wo - hin trei - ben die wil - den Ge -
- - - - ni, sen - toil se - no ri - pie - no d'af -

g. dan - - - - - ken?
fan - - - - - ni!

cresc. *f* *f*

g. Die - se Zwei - fel, die Lie - be, ach, das Ban - gen!
Tra so spet - ti, af - fet - ti, e ti - mo - ri,

p *poco - a - poco* *cresc.* *f*

g. Wo - hin trei - ben die wil - den Ge - dan - - - - ken, wo - hin
sen - to il se - no ri - pie - no d'af - fan - - - -

p *cresc.* *mf*

g. trei - - - - ben die wil - - - - den, die wil - den Ge - dan - - - - ken,
- - - - - ni,

cresc. *f* *p*

g. wo - hin trei - ben die wil - den Ge - dan - - - - - ken,
sen - to il se - no ri - pie - no d'af - fan - - - -

ff *ff* *cresc.* *cresc.* *ff*

67

G. *rit.* *(poco ritenuto)*

wo - hin trei - ben die Ge - dan - ken, wo - hin trei - ben die wil - den Ge - dan -
 - - - - - ni, - - - - - sen - to il se - no ri - pie - no d'af - fan - -

73

G. *a tempo*

ken?! Die - se Zwei - fel! Ach, das Ban - gen! Wo - hin
 ni; tra so - spet - ti e ti - mo - ri sen - to il

79

G. *Adagio*

trei - ben die wil - den Ge - dan - - - - ken, wo - hin
 se - no ri - pie - no d'af - fan - - - - ni, sen - to il

rit.

cresc.

85

G. *Tempo I*

trei - ben die wil - den Ge - dan - ken!?
 se - no ri - pie - no d'af - fan - ni. *Tutti*

92

sfz p

98

G. Will ver-zich-ten!—
Or mi ren-do,
Solo-Viol.

cresc. *ff* *p* *f* (heftig)

Solo-Vcello

104

G. Nein, ich hal-te die Kro-ne! Doch, die Reu-e? Nein, das
or m'ac-cen-doin fu-ro-ri, or mi pen-to, or pa-

p *f* *p* *mf*

110

G. Ban-gen vor Trug,— das Ban-gen, das Ban-gen, das Ban-gen, das Ban-gen vor
ven-to d'in-gan-

f *dim.*

116

G. Trug! Will ver-zich-ten! Nein ich hal-te die Kro-ne!
-ni; or mi ren-do, or m'ac-cen-doin fu-ro-ri,

p *mf* *f* *p*

122

G. Doch die Reu-e? Nein, das Ban-gen vor Trug,— das Ban-gen, das
or mi pen-to, or pa-ven-to d'in-gan-

mf *ff*

128 *ritard.* - - - *Adagio* :

G. Ban - gen, das Ban - gen. Ach das Ban - gen, ach das Ban - gen, das Ban - - gen, das
 ni; or mi pen - to, ah or pa -
 (ad libitum)

senza dim. *sfz*

133 (rennt davon wie von Furien gejagt)

G. Ban - ven - to gen vor Trug! *Tempo I quasi Presto*
 - ven - to d'in - gan - ni. *Tutti*
ff

140 (Vorhang)

146 *sempre ff* *senza rit.* (rasche Ver - wandlung)
sfz

Streicher ohne Bratschen, Cembalo

Nº 18 Arie und Szene

Largo
pp *cresc.* *p*

Zweites Bild

(Vorhang auf) Sehr finsterer und niedriger Kerker. Bertarich, den Kopf in den Händen vergraben, regungslos auf den Steinen

7 *pp* *p*

13

B. *mf* *p* *sfz* *p* *pp*

Wer von euch verriet mich
Chi di voi fu più in fe-

19

B. *sf* *dim.* *cresc.*

är - ger: blin - de Lie - be, har - tes Schick - sal, wer von bei - den trog mich mehr, wer von
de - le, cie - co A - mor, sor - te cru - de - le, chi di voi più min - gan - nò, chi di

24

B. *p* *f* *mf* *dim.* *p* *pp poco*

bei - dentrog mich mehr? Un - harm - herz'gen Schick - sals Wü - ten stieß vom
voi più min - gan - nò? Mi scac - ciò spie - ta - ta sor - te pria dal

29

B. *a* *poco* *cre - seen - do* *f* *sfz*

Thron mich, schlug mich in Ket - ten, und die Lieb, die half da - bei, ja die Lieb, die half da -
so - gliò e al - le ri - tor - te, cru - do A - mor poi mi gui - dò, cru - do A - mor poi mi gui -

34

B. *p* *poco* *sfz* *p* *f*

bei, die half da - bei, ach die Lieb, die half da - bei.
dò, poi mi gui - dò, cru - do A - mor, cru - do A - mor poi mi gui - dò.

40

B. Wer von euch ver-riet mich är-ger: blin-de Lie-be, har - tes Schick-sal, wer von
 Chi di voi fu più in-fe - de - le, cie-co A - mor, sor - te cru - de - le, chi di

45

B. bei-den trog mich mehr, wer von bei-den trog mich mehr, blin - de Lie-be, har - tes
 voi più m'in - gan - no, chi di voi più m'in - gan - no, cru - do A - mor, sor - te cru -

Für einen Augenblick dringt... durch eine Spalte
 im Gewölbe... ein Lichtstrahl in den Raum. Ein
 Schwert wird herabgeworfen. Dann herrscht
 wieder tiefe Nacht. Bertarich springt auf.

50

B. Schicksal, wer von euch... Ha, was ist das?! Von dem Ge-
 de - le, chi di voi ... **Allegro** Ma non che so dal re-mo - to bal -

Streichorchester
 mit Bratschen

54 (er späht ins Dunkel)

B. wölb... was fällt her - ab? Dich - tes Dun- kel, furcht - ba - re Nacht! nichts kann mein Au - ge
 con mi ca - de al pie? **Adagio** Qui va - e - re o - scuro e fo - sco vie - tu o - gni og - getto al

59 (tastet am Boden . . . und findet das Schwert) (hebt es auf)

B. seh'n Da! Hab's ge - fun - den... Von Freun - des - hand kommt die - ses
 guar - do . . . pur lo tro - va - i... lebhaft da ma - no a - mi - ca certo mi vie - no il
 (etwas beleben)

83

B. *Schwert!* *Esscheint zu sa-gen:* *„Tod bring ich dem Feind,* *Sieg bring ich dem*
fer-ro e par che di-ca: (lebhaft) *„Son teco in o-gni-im-pre-sa stringe mi in tua dif-*

84

B. *Freund.* *Aus al-ler Ge-fahr* *Ret-tung wun-der-bar.* *Trau dei-nem*
fe-sa d'ogni in contro fu-ne-sto ti sot-tra-rò se vuoi, lascia agli a-mi-ci

cresc.

72

B. *Schwert, sieg - bewährt!“* *Sei denn mein Ret-ter, wohl-an, du sieg-bewährtes Schwert, du*
tuoi cu-ra-del resto!“ *Dun-que ti strin-go, o ca-ro, d'a-mi-co più fe-del, fe-*

76 (er lauscht)

B. *treu-ester der Freunde!* *Da knar-ren die Riegel...man kommt in mei-nen Ker-ker - - -*
de - le ac-cia-ro! (am Steg gespielt) M'già sa-pran le por-te del car-ce-re fu-ta-le, - - -

pp *f*

Variante: *Zur Frei - - - heit*

80

B. *Danaht der Hen-ker, mir ver-kün-den den Tod!* *Freu-di-ger Mut,*
ec-co di mor-te il mi-ni-stro cru-del, que-sti fù-ro-ri

sub pp *cre - - - scen - - -*

83 auf! Aus Ker - - - kers Nacht! E - len-der, stirb!

trifft er auf Unolf - - - - den er, ohne ihn zuerken - - - - nen, mit dem

B. du ent - flammst mein gan - zes Sein! E - len-der, stirb dem!
 giù mac - cen - do - no il sen! Per - fi - do, mo - ri!

Rezitativ

Schwert ver - wundet) Unolf (wankt) Bertarich (entsetzt, ihn auffegend und nach vorn geleitend) Unolf (rafft sich zusammen und drängt Bertarich

= 36 O mein Herr, mein Kö-nig! U-nolf! Was tat ich! Hilf Gott? Jetzt klaget nicht! Die Mi-

Cembalo, Solo-Vcello (lebhaft)

(reißt Bertarich den Mantel ab, der am Boden bleibt)

zur Pforte) nu-ten sind zu kostbar! Ent-flieht aus dem Ker-ker, ... flieht, eh man's be-merkt! Fort mit dem Mantel!

cresc.

Bertarich (gerührt, bietet Unolf die Hand)

Soll man euch dran er-ken-nen? Nimm, du treu-er Freund, die-se Hand, die dich schlug und führ mich in die (etwas zurückhalten)

f

(beide ab... die Scene bleibt einen Augen-blick leer)

Hadwigs Stimme (aus dem Dunkel)

Frei-heit! Ber-ta-rich, mein Kö-nig! mein Bruder! Nie-mand gibt Ant-wort...sist

(langsam)

riten. molto ppp (wie ein Nachhall) ppp

Rodelindes Stimme

Hadwigs Stimme

Rodelinde(tritt aus

H. R. nichts zu se-hen. Nein! Er ist nicht da!! Wart, ich hol die Fa-ckel. Wo bist du, mein

der Tiefe auf. Langsam tastet sie sich nach vorn)

R. Ber-ta-rich, mein Le-ben!? Hörst du mich nicht? Gib ein Zei-chen, ei-nen Laut... wo soll ich

Hadwig(mit einer Fackel, die sie dann in einem Ring an der Mauer befestigt)

Rodelinde (das Blut am Boden und Bertarichs Mantel erblickend)

(sie steht

H. R. su-chen? Laß se-hen ... Da! Was ist das? Hier ist Blut auf den Stei-nen, sein Man-tel da... al-so

wie erstarrt)

ist es wahr, was ich erst nur bang-ge-ahnt? Ber-ta-rich!... mir will das Herz zer-spring-en!...

lich langsam)

Hadwig (in hilflosem Mitleid bei ihr stehend)

Rodelinde (sich langsam aus der Erstarrung zurück-empfindend - - -)

semprapp

H. R. Ar-me Ro-de-lin-de, wie soll ich dich trö-sten?! Ja, Had-wig, dein Bru-der ist tot.. auch Fla-vius ist ver-

(Plötzlich in jähem Entsetzen alles begreifend stürzt sie zu Boden) (gleichsam erstickt)

R. waist.. wir al-le ver-las-sen!... Grau-en-voll!! Kann's nicht er-tra-gen.

(Hadwig verliert sich langsam im Dunkel)

attacca subito

Nº 19 Arie

Solo-Violine,
Streichorchester mit
Dämpfer. Cembalo

Rodelinde (ganz leise beginnend, dann größte
Steigerung!)

Larghetto

R. 

Ach wes-halb, du mein
Ahi per-chè, giu-sto

(senza Cembalo)

R. 

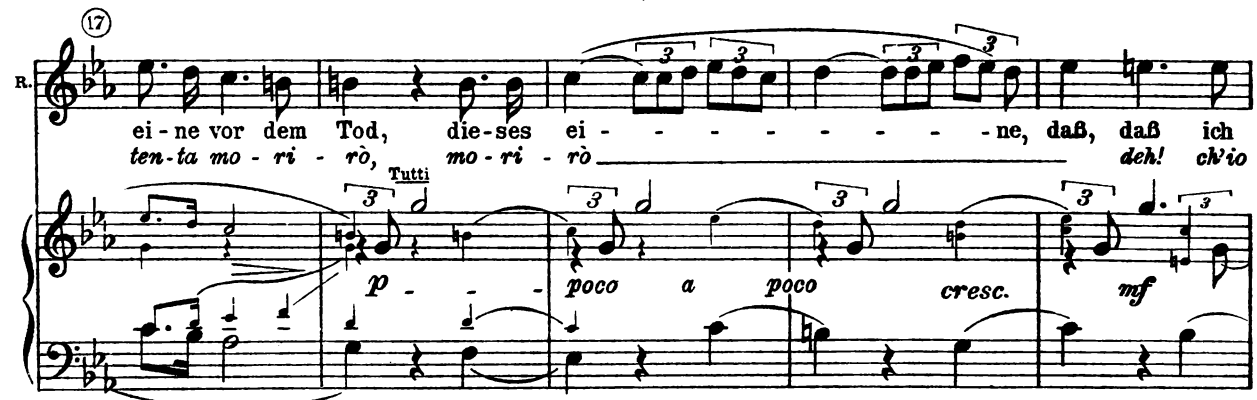
Gott, so-viel Lei-den für mein Herz? Sag doch, wo, wo er ist, der Ge-
ciel, tan-ta pe-na a que-sto cor? ahi, dov' è, ahi, dov' è l'in-se-

col Cembalo

R. 

lieb-te, der mir starb, daß ich küs-se Wund und Au-gen, gön-n, ach gön-n mir die-ses
li-ce che spi-rò, deh! ch'io bac-cio il cor-po e san-gue poi con-ten-ta, poi con-

Solo-Viol.
espressivo cresc. mf

R. 

ei-ne vor dem Tod, die-ses ei-ne, daß, daß ich
ten-ta mo-ri-rò, mo-ri-rò deh! ch'io

Tutti
p - - - poco a poco cresc. mf

22

R. *küs-se Wund und Au - gen, gönn, ach gönn mir's vor dem Tod!*
bac-cio cor - po e san-gue poi con - ten - ta mo - ri - rò;

26

R. *Sag doch, wo... du mein Gott! daß ich küsse Wund und*
ah!, dov - è? giu-sto ciel, deh! chio bac-cio cor - po e

Solo-Viol.

32

R. *Au-gen vor dem Tod, ach vor dem Tod, daß ich küsse Wund und Au -*
sangue, poi con - ten - ta mo - ri - rò, poi con - ten - ta mo - ri - rò,

37

R. *gen, daß ich küsse Wund und*
deh! chio bac-cio cor - po e

poco rit. *molto ritenuto*

42 **Largo**

R. Au - gen; sag doch wo... gönn, ach gönn mir's vor dem
 san - gue. Ahi, dov' è? Poi con - ten - ta mo - ri -

46 **Tempo I (Der Vorhang schließt sehr langsam.)**

R. Tod. Tutti (mit Bratschen)
 no.

(rasche Verwandlung)

Drittes Bild

Blütengarten am Schloß. Links Portal zum Schloß, rechts Mündung des aus dem Kerker führenden unterirdischen Ganges. Zu Anfang Nacht, bei Grimwalds Arie beginnendes Morgengrauen, dann, beständig wachsend, Tageshelle und zum Schluß blendend flutendes Sonnenlicht.

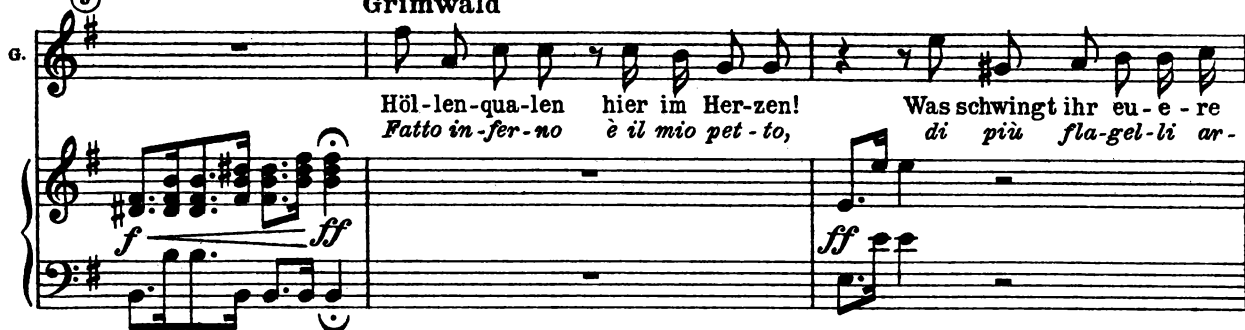
Str.-Orch., Fagotte,
 Cembalo

Nº 20 Szene, Rezitativ und Arie

Vivace

6 (Vorhang auf) Grimwald, in hellem
 Wahnsinn, stürzt aus dem Schloß.

Grimwald

G. 

Höl-len-qua-len hier im Her-zen! Was schwingt ihr eu-e-re
Fatto in-fer-no è il mio pet-to, di più fla-gel-li ar-

f *ff* *ff*

G. 

Gei-Beln, ihr Schreckens-fu-rien!? Was
ma-te hò den-tro il co-re tre

G. 

hetzt ihr mich: Ei-fer-sucht, Ent-setzen und Liebe.
fu-rie: ge-lo-si-a, sdegno ed a-mo-re;
(langsam)

p *p*

G. 

Nicht länger kann ich er-tra-gen die-se Gewissens-
a tempo e da più go-le io sen-to qua-si mastin cru-

ff

G. 

qua-len! Grimmig kläffen-de Hunde, was soll eu'r Bel-len?
de-le il ri-mor-so la trar per mio tor-men-to,

25

G. *Was höhnt ihr mich? Treulos ich?! Be - trüger?! Räuber des Throns?! Schänder?!
chia-man-do-mi in fe-de-le, sper - giuro, U-sur-pa - tor, em-pio*

29

Larghetto *:-*
(Ruhiger werdend, gibt er sich dem Eindruck des dämmernden Blütengartens hin.)

G. *Ausgestoßner?!
e ti-ranno!*

32

G. *Im Moose rauscht die Quel - le... der Morgenwind raunt lei - se... Willst du Frieden mir
Mà pur voi lu - sin - ga - te le stanche mie pu - pil - le ad un bre-ve ri-*

35

G. *brin - gen, träu - men - der Hain? (er läßt sich im Moose nieder)
po - so au - re tran - quil - le!*

37

G. *Ach, schlafen, nur schlafen! Könnt ich den Frieden fin - den am murmelnden Quell...
Sì, dor-mi Gri-moal-do! e se ri - tro - vi pa - ce tra'i fon - ti e Ver-be*

41

G.

 gern dann wend'ich den Stufen des stolzen Königsthrones für immerdar den Rücken, tausche
del - le re - gie su - per - be le mal si - cu - re so - glie in a - ban - do - no las - cia, che pre -

44

G.

 ein ein Ge - wis - sen, das rein ist und mich nicht äng - stet.
zio - so è dell' al - ma ri - po - so al par del tro - no.

Solo-Streichquartett, Str.-Orch.
(teilweise ohne Cembalo)

Arie
L'istesso tempo (*Larghetto*)
(sehr ruhig)

47

Tutti
p

pp *p poco cresc.*

50

G.

 Hirtenknaben, die Hüter der Triften, die schlummern in Frieden,
Pasto - rel - lo d'un povero ar - mento pur dor - me con - ten - to,

Solo-Streichquartett

53

G.

 die schlummern in Frieden un - term Schat - ten der Bu - chen und Lin - den,
pur dor - me con - ten - to sot - to l'om - bra d'un fag - gio dal - lo - ro,

55

G. die schlum - - mern in Frie-den. Hir-ten - kna-ben, die Hü-ter der
 pur dor - - - me con - ten-to; pa-sto-rel - lo d'un po-ve-ro ar-

57

G. Trif-ten, die schlummern in Frieden unterm Schatten der Buchen, der
 men-to pur dor-me con-ten-to sot-to l'om-bra d'un fag-gio, d'un

59

G. Bu-chen und Lin - den, die schlummern in Frie-den
 fag-gio d'al - lo - ro, pur dor - me con - ten-to

61

G. unterm Schatten der Buchen und Lin-den.
 sot-to l'om-bra d'un faggio d'al-lo - ro.

dim. *p* *Tutti* *pp*

(etwas belebt)

64

G. *Ich, ein Herrscher, in Macht und in
Io d'un re-gno mo-nar-co fa-*
Solo-Streichquartett

p poco cresc. *mf* *mf*

67

G. *Fül-le kann Ru-he nicht fin-den, kann Ru-he nicht finden*
sto-so non tro-vo ri-po-so, non tro-vo ri-po-so

p *mf* *p*

69

G. *un-ter Purpur und gol-de-ner Hül-le, kann Ru-he nicht fin-den in der*
sot-to l'om-bra di por-po-ra e d'o-ro, non tro-vo ri-po-so sot-to (*poco*)

f *f* *f*

71

G. *Hül-le von Purpur und Gol-de.*
l'ombra di porpora e d'o-ro. *a tempo*
riten.) Tutti

mf (dim. e calando) *p molto dim.*

Tempo I

(streckt sich im Moose aus, Schlaf überkommt ihn)

74

G. *pp* Hir - ten - knaben, die Hü - ter der Triften, die schlummern in Frieden...
Pa - sto - rel - lo d'un po - vero armento pur dor - me con - ten - to

Solo-Streichquart. con sordini

pp pp pp pp

77 (immer leiser werdend) (er schläft ein)

G. unterm Schatten... der Buchen und Lin - den.
sot - to l'om - bra d'un faggio dallo - ro.

pp ppp ppp ppp

Tutti

80

smorzando

Rezitativ

Cembalo, Solo-Vcello

Garibaldi (aus der Tiefe kommend, stutzt beim Anblick des schlafenden Grimwald)

Ga. *Ziemlich langsam* Ist's wahr? Grimwald hier in tie - fem Schlaf! Günst'ge Stunde, hab Dank! Ich tö - te
pp *(beleben)*

G. über ihn und zieht Grimwald das Schwert aus dem Gehänge) Grimwald (fährt, erwachend, empor) Garibaldi (das Schwert in der Hand,
 ihn und raub ihm sei - ne Kro - ne mit ei - nem Schlag! Wer ist da? Er -

sfz f sfz

tritt einen Schritt ins Dunkel zurück)

Grimwald (Garibald erkennend, entsetzt)

Garibald (auf ihn eindringend, gellend laut)

Bertarich, (der gerade, gefolgt von

Ga. G. B.

wacht er?! Wq ist mein Schwert?! Was willst du von mir? Deine Krone, Tyrann! Hol die

Lebhaft.

Unolf, aus dem Kerker heraufsteigt, hört die letzten Worte, begreift den Vorgang sogleich und stürzt sich ohne Besinnen mit gesüektem Schwert auf Garibald, der entflieht)

(verfolgt den Fliehenden hinter die Scene)

Grimwald (fassungslos Bertarich und Garibald nachblickend)

B. G.

Kro-ne von mir, Ver - rä - ter! Be - droht vom be - sten Freund! - Ga - ri -

sehr zurückhalten *Sehr breit*

Bertarich (zurückkehrend zu Grimwald)

G. B.

bald?! Entsetzlich! Er - ret - tet dann - vom schlim - sten Feind?! Ga - ri - bald starb!

p (*espress. molto*) (*pp*)

(wirft Grimwald das, dem Garibald abgenommene, Schwert hin)

Rodelinde (mit Hadwig, ebenfalls aus dem Kerker heraufsteigend, erblickt Bertarich. In höchstem Glück wankt sie auf den Gatten zu)

B. R.

Hier, nimm dein Schwert. Gott! Mein Gat - te! Ber - ta - rich! Ber - ta - rich!! Am

molto accelerando

Grimwald (der bisher Bertarich wie eine Erscheinung angestarrt hat, stößt

Bertarich (sie an sich ziehend)

R. B. G.
 Le-ben!? Ber-ta-rich ward be-freit aus Schmach und Not! Du bist Ber-ta-

Ruhig.

jetzt in höchster seelischer Bewegung die Frage hervor)

Bertarich (fest und groß)

G. B.
 rich, ist es wahr? Da-für zeugt: Ro-de-lindens Lie-be!

(Breit)

Inzwischen und während der folgenden Arie strömen von allen Seiten Männer und Frauen herbei, die gerührt am Glück der Beiden teilnehmen. Frauen führen zuletzt Flavius zu seinen Eltern. In Grimwalds Mienen wird der Entschluß sichtbar, die Krone an Bertarich zurückzugeben.

attacca subito!

Hoboen, Fagotte, Streichorchester, (Violinen I/II unisono) Cembalo

Nº 21 Arie

Allegro non tanto

Tutti

5

tr.

Solo-Viol.

pp

Viola

Solo-Vcello

9

Rodelinde (an Bertarichs Brust)

R.
 Mein Hort, mein Le-ben, Liebster, Liebster! Mein Hort, mein Le-ben! Aus ü-ber-vol-lem
 Mio ca-ro be-ne! ca-ro, ca-ro! mio ca-ro be-ne! Non hò più affan-ni e

Soli

R. *Her-zen bricht Se-lig-keit her - vor, — aus ü-ber-vol-lem Her-zen Se - - lig-keit her-pe - ne, non hò più affanni al cor; — non hò più affanni al oor, non hò — più af-*

R. *vor, fan - - - - - bricht Se - lig - keit, — ja Se - ligkeit her - hò, — non hò più pe - ne al*

R. *vor! cor; **Tutti** Mein Hort, mein Le-ben, mein Hort mein mio ca - ro be - ne, mio ca - ro Soli (ohne Hob.)*

R. *Leben! Aus ü - ber-vol - lem Her-zen bricht Se - ligkeit, ja Se - ligkeit, ja Se - ligkeit her - be - ne! non hò più affanni e pe - ne, non hò più affanni e pe - ne, hò, non hò più pe - ne al*

R. *vor, aus (bri-cht) vol - lem Her-zen Se - - - - - lig - keit — her - cor, (non) hò più pe - ne al cor, — non hò — più af-*

30

R. vor, ja Se - lig - keit aus vol - lem
 fan - - - - ni, non hò piü af - fan - ni nò, non

33 =de Adagio Tempo I

R. Her - zen her - vor bricht Se - lig - keit her - vor!
 hò piü pe - ne al cor non hò piü pe - ne al cor.

ff *f* *Tutti*

36 *cresc.*

40 *tr.* (ohne Hob.) *poco rit.*

Die von hellstem Sonnenlicht überflutete Szene hat sich allmählig mit festlich geschmückten Menschen erfüllt. Jetzt knien alle huldigend nieder.

Cembalo, Solo-Veello

Rezitativ

Grimwald (kniert auch)

Bertarich (in tiefster Bewegung)

G.
B.

Kö-nig von Mai-land, dir hul-digt dein Volk! Ihr Lie-ben! Welch un - er -
Sehr breit und feierlich

(alle erheben sich freudig,
Bertarich fährt bedeutsam
fort)

B. *meß - lich Glück! Ste - het auf und fei - ert die - sen Tag. Auf Nacht fol - get*
(Sehr breit)

(indem er Rodelinde und
Flavius an sich zieht)

(Grimwald ist
zu Hadwig ge -
treten)

B. *Mor - gen, auf Schmer - zen Lust, frei al - ler Sor - gen hebt sich die Brust!*

Hoboen, Fagotte, Hörner,
Streichorchester, Cembalo

No 22 Finale

Allegro, molto moderato (im Zeitmaß eines heiteren Marsches)

(Während des Folgenden: Feierlich-heiterer Huldigungsumzug)

Tutti (ohne Hörner)

7 **Rodelinde** *f* *p*
Auf Grau - en fol - get Won - ne! Nun lacht uns neu die Son - ne. Hell -

H. **Hadwig** *f* *p*
Do - po la not - te o - scu - ra più lu - ci - do, più chia - ro, più a -

G. **Grimwald** *f* *p*
Auf Grau - en fol - get Won - ne! Nun lacht uns neu die Son - ne. Hell -

B. **Bertarich und Unolf** *f* *p*
Do - po la not - te o - scu - ra più lu - ci - do, più chia - ro, più a -

U. (mit Hörnern)

13

R. leuch-tend voll Ent - zü-cken strahlt jetzt des Morgens Licht. Auf Grau-en fol - get

H. ma - bi - le, più ca - ro ne spun-ta il sol quag - giù. Do - po la not - te o -

G. leuchtend voll Ent - zü-cken strahlt jetzt des Morgens Licht. Auf Grau-en fol - get

B. U. ma - bi - le, più ca - ro ne spun-ta il sol quag - giù. Do - po la not - te o -

Sopran.

Alt
Allgemeiner Chor
Tenor

Baß

18

R. Won - ne! Nun lacht uns neu die Son - ne. Hell - leuchtend voll Ent - zü - cken strahlt

H. scu - ra, più lu - ci - do più chia - ro, più a - ma - bi - le, più ca - ro ne

G. Won - ne! Nun lacht uns neu die Son - ne. Hell - leuchtend voll Ent - zü - cken strahlt

B. U. scu - ra, più lu - ci - do più chia - ro, più a - ma - bi - le, più ca - ro ne

Won - ne! Nun lacht uns neu die Son - ne. Hell - leuch-tend voll Ent - zü - cken strahlt

scu - ra, più lu - ci - do più chia - ro, più a - ma - bi - le, più ca - ro ne

(23) *(Ruhig)* *p* *cresc.*
 R. jetzt des Morgens Licht. All Lei-den ist ver-gan-gen. Voll *cresc.*
 H. *spun-ta il sol quag-giù.* *p* Tal do-po ria sven-tu-ra fi- *cresc.*
 G. jetzt des Morgens Licht. All Lei-den ist ver-gan-gen. Voll *p*
 B. *spun-ta il sol quag-giù.* Tal do-po ria sven-tu-ra fi- *cresc.*
 U.

jetzt des Mor-gens Licht.
spun-ta il sol quag-giù.

(23) *(Ruhig)* *p* *p*

(29) *Ri-* *f*
 R. Freud und Lustver-langen aus blü-tenschwerem Haag grüßt froh der Friedens-tag. Aus *f*
 H. *glio d'un bel sof-fri-re più sta-bi-le gio-i-re na-sce del-la vir-tù, più* *f*
 G. Freud und Lustver-langen aus blü-tenschwerem Haag grüßt froh der Friedens-tag. Aus *f*
 B. *glio d'un bel sof-fri-re più sta-bi-le gio-i-re na-sce del-la vir-tù, più* *f*
 U.

Aus *f*
 Più *f*

(29) *cresc.* *mf* *cresc.* *f* *Ri-*

(35) *tenuto*

R. blü-tenschwerem Haa-ge grüßt froh der Frie-dens - tag.

H. sta-bi - le gio - i - re na - sce del - la vir - tù.

G. blü-tenschwerem Haage grüßt froh der Frie-dens - tag.

B. U. sta-bi - le gio - i - re na - sce del - la vir - tù.

blü-ten-schwerem Haa-ge grüßt froh der Frie-dens - tag.

sta-bi - le gio - i - re na - sce del - la vir - tù.

(35) *tenuto*

ff

(40) *Tempo I, ma molto ritenuto*

R. Auf Grau-en fol-get Won-ne, nun lacht uns neu die Son-ne. Hell - leuch-tend voll Ent-

H. Do - po la not-te o - scu-ra più lu - ci - do, più chia-ro, più a - ma - bi - le, più

G. Auf Grau-en fol-get Won-ne, nun lacht uns neu die Son-ne. Hell - leuch-tend voll Ent-

B. U. Do - po la not-te o - scu-ra più lu - ci - do, più chia-ro, più a - ma - bi - le, più

Auf Grau-en fol-get Won-ne, nun lacht uns neu die Son-ne. Hell - leuch-tend voll Ent-

Do - po - la not-te o - scu-ra più lu - ci - do, più chia-ro, più a - ma - bi - le, più

(40) *Tempo I, ma molto ritenuto*

(Bass in Oktaven ad libitum)

allargandosi sino - al - fine - - - -

46

R. *f* zücken strahlt jetzt des Morgens Licht. *mf* Auf Grauen fol - get *cresc.* Wonne, nun lacht uns neu die

H. *f* ca-ro ne spunta il sol quag-giù. *mf* Do - po la not-te o - scu-ra più lu-ci-do più *cresc.*

G. zücken strahlt jetzt des Morgens Licht. *mf* Auf Grauen fol - get *cresc.* Won-ne, nun lacht uns neu die

B. *f2* ca-ro ne spunta il sol quag-giù. *mf* Do - po la not-te o - scu-ra più lu-ci-do più *cresc.*

U. *f2* zücken strahlt jetzt des Morgens Licht. *mf* Auf Grau-en fol - get *cresc.* Won-ne, nun lacht uns neu die *cresc.*

ca-ro ne spunta il sol quag-giù. Do - po la not-te o - scu-ra più lu-ci-do più *cresc.*

46 allargandosi sino - al - fine

f *mf* *cresc.* *sempre cresc.*

52 - - Largo - - - - Larghissimo

R. Sonne.Hell-leuchtend voll Ent-zü- cken strahlt jetzt des Morgens Licht.

H. *chiaro, più a-ma-bi-le, più ca-ro ne spunta il sol quag-giù.*

G. Son-ne. Hell-leuchtend voll Entzücken strahlt jetzt des Morgens Licht.

B. *chia-ro, più a-ma-bi-le, più ca-ro ne spunta il sol quag-giù.*

U. Sonne. Hell-leuchtend voll Ent - zücken strahlt jetzt des Mor-gens Licht. (Unter jubelnder Bewegung Aller fällt der Vorhang.)

chia-ro, più a-ma-bi-le, più ca-ro ne spunta il sol quag-giù. (Vorhang)

52 Largo Larghissimo